

Regeln
für die
Deutsche Rechtschreibung
nebst
Wörterverzeichnis

Herausgegeben im Auftrage des Preußischen Ministeriums
für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung



Berlin
Weidmannsche Buchhandlung
1932

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	3
I. Laute und Lautzeichen (Buchstaben)	4
II. Schwierigkeiten der deutschen Rechtschreibung . .	5
Besondere Regeln:	
III. Über die Wahl unter verschiedenen Buchstaben, die denselben Laut oder ähnliche Laute bezeichnen . .	5
A. Selbstlaute (Vokale)	5
B. Mitlaute (Konsonanten)	6
IV. Über die Bezeichnung der Kürze und Länge der Selbstlaute (Vokale)	11
A. Die Kürze des Selbstlautes	11
B. Die Länge des Selbstlautes	13
V. Über die Anfangsbuchstaben	15
VI. Über die Silbentrennung	18
VII. Über den Bindestrich	19
VIII. Über das Auslassungszeichen (Hälfchen)	19
IX. Zur Schreibung von Fremdwörtern	20
Wörterverzeichnis	21

Vorbemerkungen

1. Jedes Wort hat einen Stamm. Er erscheint entweder rein, d. h. ohne jeden Zusatz, z. B. Wort, oder in Verbindung mit Bildungssteilen.

Bildungssteile sind:

- a) Vorsilben: bewahren, gehorchen, entkleiden, erwärmen, verwüsten, zerlegen, Urzeit, Undank, Antwort, Erzherzog;
- b) Nachsilben: Treue, Söhnen, Fremdling, Flügel, Lese, Mühsal, Eigentum, Freiheit, Seligkeit, Kenntnis, Landschaft, kindlich, folksam, dankbar, golden, schöner, schönste, lobtest, lobte, lobten;
- c) bloße Mitlaute: Federn, Vaters, trägt.

2. Sprachsilben nennt man die Bestandteile, in die ein mehrsilbiges Wort bei der Scheidung von Stamm und Bildungssilben zerfällt, z. B. Flü-gel, Lese-er, gold-en, schön-er; Sprechsilben dagegen diejenigen, in die das Wort bei langhamer Aussprache zerlegt wird (vgl. § 23), z. B. Flü-gel, Le-ser, gol-den, schö-nner.

Oft fallen Sprachsilben und Sprechsilben zusammen, z. B. Be-trieb, Ver-druß, Bab-sal, Klar-heit, lieb-lich, sag-te.

3. Man unterscheidet zwischen Anlaut, Auslaut und Inlaut der Sprachsilben.

Selbstlaute stehen im Anlaut, wenn sie am Anfang, im Auslaut, wenn sie am Ende, im Inlaut, wenn sie in der Mitte der Silbe stehen. So steht z. B. e in Erz im Anlaut, in sagte im Auslaut, in Herz im Inlaut.

Mitlaute, die dem Selbstlaut ihrer Silbe vorangehen, stehen im Anlaut, z. B. gr in Grund. Mitlaute, die dem Selbstlaut ihrer Silbe folgen, stehen im Auslaut, z. B. nd in Grund und gründ-lich; dagegen im Inlaut, wenn sich ihnen eine Nachsilbe anschließt, die mit einem Selbstlaut beginnt, z. B. nd in Gründe, Gründung.

4. Man unterscheidet betonte und unbetonte Silben. Betonte Silben haben entweder den Hauptton oder einen Nebenton.

In jedem einfachen deutschen Worte hat der Stamm den Hauptton, z. B. leben, Menschen, ehrbar. Die Nachsilben ei und ier und die Vorsilbe ant haben jedoch stets, die Vorsilben un, ur und erz meistens den Hauptton, z. B. Wüstenei, Revier; Antlitz; unwahr, Ursprung, Erzengel; und abweichend von der Regel betont man allgemein in lebendig, meist auch in wahrhaftig nicht die Stammssilbe.

In zusammengesetzten Wörtern hat in der Regel der Stamm des ersten Wortes — des Bestimmungswortes — den Hauptton, der Stamm des zweiten Wortes den Nebenton; andere Silben sind unbetont. So hat z. B. in dem Worte **Hausfrauen** **Haus** den Hauptton, **frau** den Nebenton, **en** ist unbetont.

I. Laute und Lautzeichen (Buchstaben)

§ 1 Man unterscheidet Selbstlaute und Mitlaute.

Die Selbstlaute sind:

1. einfache:

geschlossen:	(ihn)	i	—	ü	(Küchlein)	—	u	(du)
offen:	(in)	i	—	ü	(Küche)	—	u	(und)
geschlossen:	(Reh)	e	—	ö	(Öfen)	—	o	(Öfen)
offen:	(Bär, elf)	ä (e)	—	ö	(öffnen)	—	o	(offen)

ē (Tage)

a

2. Doppellaute (Zwieläute): au eu (äu) ei (ai)

Um. In guter hochdeutscher Aussprache bedenken sich im allgemeinen Kürze des Selbstlautes und offene, Länge und geschlossene Lautbildung. Nur **a** hat bei Länge und Kürze die gleiche Lautfarbe. Bei offenem Selbstlaut ist der Kieferninkel größer (der Mund „offener“) als beim geschlossenen.

Die Mitlaute sind:

	Halb-		
Beschlußlaute	Reibelaute	selbst- stimmlos	Nasen- stimmhaft
Zahn-Zungen-Laute:	t d	ſ (s, ſſ)	w r l m
Bordergaumenlaute:		ch ¹	j
Hintergaumenlaute:	k g	ch ²	ng (nk) ³
Kehlhauß:		h	

Um. 1. Das Zeichen **ch** wird für verschiedene Laute gebraucht, nämlich für den **Ch**- und den **Ach**-Laut. Umgekehrt gebraucht man aber auch für denselben Laut verschiedene Zeichen. So werden für die Laute **eu** und **ei** auch die Buchstaben **äu** und **ai** verwendet, während die Aussprache bei „mein“ und „Main“, bei „den Leuten“ und „läutern“ gleich ist. Der **F**-Laut wird auch durch **v**, der harte **S**-Laut auch durch **s**, **s** und **ſſ**, die Lautverbindung **kw** durch **qu**, die Lautverbindungen **ks** und

¹⁾ Z. B. in ich. ²⁾ Z. B. in ach. ³⁾ Ein einheitlicher Laut

(in Lautschrift durch **n** bezeichnet), z. B. in lange, Enkel.

ts auch durch *x* und *z* bezeichnet. Dazu kommt, daß in der Schreibung von Fremdwörtern oft fremde Lautbezeichnungen beibehalten werden, so *c* für *k* und *ȝ*, *ȝ* für *k*, *ph* für *f*, *th* für *t*, *y* für *ü*.

Anm. 2. Wie *ä*, *ö*, *ü*, *å*, *ö*, *ü*, ist auch *Å*, *Ö*, *Ü*, *A*, *O*, *U* und nicht *Ae*, *Oe*, *Ue*, *Ae*, *Oe*, *Ue* zu schreiben.

II. Schwierigkeiten der deutschen Rechtschreibung

Eine Regel: „Schreib, wie du richtig sprichst“, ist im § 2 Deutschen nicht durchführbar; denn

1. 24 Lautzeichen (Buchstaben) können nicht die viel größere Zahl von wirklichen Lauten eindeutig bezeichnen;
2. das Schriftbild entspricht oft noch einem früheren Lautstand des Wortes, z. B. in *Bieh*, *rauh* (geschichtlich begründete Schreibung);
3. nach dem Grundsatz der Stammbewahrung richtet sich die Schreibung des Auslautes nicht nach der Aussprache, sondern nach der Bezeichnung des Inlautes (*Grab* — *graben*).

Es sind darum besondere Rechtschreiberegeln notwendig, die sich jedoch am besten durch das Wortbild und den Gebrauch beim Schreiben einprägen.

Besondere Regeln

III. Über die Wahl unter verschiedenen Buchstaben, die denselben Laut oder ähnliche Laute bezeichnen

A. Selbstlaute (Vokale)

§ 3

ä, *e*; *äu*, *eu*

ä und *äu* schreibt man als Bezeichnung des Umlautes

1. regelmäßig in den Wörtern, die in ihrer Grundform *a* oder *au* zeigen, z. B. *älter*, *Länder*; *Räume*, *läuft*;

2. gewöhnlich auch in solchen Wörtern, denen ein verwandtes Wort mit *a* oder *au* zur Seite steht, z. B. *rächen*, *Armen*; *räumen*, *gläubig*.

In vielen Wörtern erscheint aber auch ä und äu, ohne daß eine verwandte Form mit a und au vorhanden ist oder nahe liegt, z. B. Ähre, jäten, räuspern. Umgekehrt schreibt man in manchen Wörtern e, obwohl ein verwandtes Wort mit a nicht fern liegt, z. B. behende, edel, Eltern, Stengel, Wildbret, stets, fertig.

Beispiele: ähnlich, özen, blühen, Bär, gebären, Gebärde, verbrämen, fächeln, Fächer, fähig, ungefähr, gähnen, gang und gäbe, gären, gräßlich, Gräte, hämisch, hätscheln, Käfer, Käfig, Käse, Krähen, Geländer, Lärm, Mädchen, Mägdelein, mählen, Mähne, Mähre (Pferd), Märchen, mäkeln, Märsz, nähen, prägen, Säbel, Sädel, säen, Säge, Schädel, Geschäft, Schäler, Schärpe, schmähen, schmälen, schräg, spähen, spät, träge, Träne, wähnen, -wärts (vorwärts), zäh;

dräuen, Knäuel, Säule, sträuben, täuschen;

echt, emsig, Ente, Esche, Grenze, Hering, Krempe, ausmerzen, abspenstig, widergespenstig, überschwenglich, welsch;

deuchte (von dünnen), leugnen, Leumund, verleumden.

Unterscheide Ähre (am Halm) und Ehre (Baum) und Lerche (Vogel); Wehr, Gewehr, Abwehr, (sich) wehren — währen (dauern), während — gewähren (gestatten), die Gewähr, Währung — bewähren (zu wahr gehörig); gräulich (von grau) und greulich (zu Greuel gehörig).

Anm. eu und äu haben die gleiche Aussprache.

§ 4

ai, ei

Mit ai schreibt man Bai, Hai, Hain, Kaiser, Laich, Laie, Mai, Maid, Maie, Mais.

Man unterscheidet Saite (z. B. auf der Geige) und Seite (z. B. rechte, linke Seite), Waise (elternloses Kind) und Weise (Art, Melodie).

Sonst schreibt man ei, z. B. Eiche, eichen, Eichamt, Getreide, Heide (der und die), Leiche, Leichnam, Meier, Weide (Baum sowie Fütterungsplatz), Weidmann, Weidwerk, Weizen; ebenso Ereignis, gescheit.

Anm. ai und ei haben die gleiche Aussprache.

§ 5

B. Mitlaute (Konsonanten)

Die Mitlaute b, d, g werden im Inlaut mit Stimmton (stimmhaft), im Auslaut stimmlos gesprochen. Die Schreibung des Auslautes aber richtet sich nach der des Inlautes,

z. B. Kälb (Kälber), aber Alp (Alpen); Kleid (Kleides), aber Geleit (Geleites); Drang (Dranges), drängt, aber Trank (Trankes), tränkt.

Um **b**, **d**, **g** können in guter hochdeutscher Aussprache im Auslaut nicht stimmhaft, sondern nur stummlos, wie **p**, **t**, **k**, gebilbet werden. Beim auslautenden **g** schwankt jedoch die Aussprache noch. In Nord- und in Mitteldeutschland (außer in Schlesien) wurde bis vor kurzem noch allgemein Tag=Tagh, Sieg=Siegh gesprochen. Unter dem immer stärker verbreitenden Einfluß der Bühnenaussprache (jetzt „Hochsprache“) verbreitet sich die Aussprache „Tag, Sieg“ mehr und mehr auch in Mittel- und Norddeutschland. Wenn auch das Ziel und das Ergebnis der Entwicklung nach Jahrzehnten, vielleicht nach einem Jahrhundert, die Angleichung der gebildeten Umgangssprache Nord- und Mitteldeutschlands an die Bühnenvorschrift „Tag, Sieg“ sein wird, so darf doch heute die Aussprache „Tagh, Siegh“ noch nicht als falsch bezeichnet werden. — (Vgl. Th. Siebs, Deutsche Bühnen-Aussprache — Hochsprache — 13. Aufl. S. 21.)

Im übrigen ist folgendes zu bemerken:

b, p

§ 6

Man schreibt mit **b**: Abt, Erbse, Herbst, hübsch, Krebs, Obst, Rebhuhn; mit **p**: Haupt, Papst, Mops, Raps.

d, t, dt, th

§ 7

1. Vor dem **t** der Viegung wird das auslautende **d** des Stammes geschrieben, obwohl es vor dem **t** nicht gesprochen wird, z. B. sandte von senden, wandte von wenden, lädt von laden; ebenso bewandt, gewandt, verwandt, gesandt, beredt, mithin auch Bewandtnis, Gewandtheit, Verwandter, Gesandter; aber Beredsamkeit, denn dieses Wort ist nicht von beredt abgeleitet.

2. Zu beachten ist die verschiedene Schreibung des Auslautes in: der Tod (todbringend, tödlich, todkrank, todmüde, Todsünde) und tot (der Tote, töten, Totschlag, Totengräber); Geld und Entgelt (unentgeltlich), aber endgültig (von Ende); das Gewand und gewandt, der Versand und versandt.

Man unterscheidet Stadt und Statt (Werkstatt, stattfinden); (ihr) seid und seit (gestern).

Merkel ferner Schmied; Brot, Ernte, Jahrzehnt, Schwert; durch-

gehends, eilends, nirgends, vollends, zusehends (aber eigens, unver-
sehens); eigentlich, flehentlich, geflissentlich, gelegentlich, hoffentlich,
namentlich, wesentlich, wissenschaftlich u. ä.

3. th wird in deutschen Wörtern nicht mehr geschrieben;
man schreibt bloßes t in:

Tal, Ton (Löpferton), Tor (der und das), Tran, Träne, tun und
Tür; ebenso in den von diesen Wörtern gebildeten Ableitungen, z. B.
Taler, tönen, töricht, tranig, tränken, Tat, tätig, Untertan; ferner in:
Tau (der und das), Teer, Tier, Teil, Urteil, Vorteil, verteidigen, teuer,
Turm — Eigentum, Ungetüm; Armut, Flut, Glut, Heimat, Heirat,
Rot, Lot, Met, Mut (mutig), Not (nötig), Rat (Rätsel, Gerät), rot (Röte,
rötlich), Wert, Wirt, Wut (Wütterich); Atem, Blüte, Pate, Rute.

Unm. 1. Ob Fremdwörter mit th geschrieben werden, hängt von
ihrer Herkunft ab. So steht th in Äther, Kathedrale, Kathete, These,
Thron; dagegen t in Hypotenuse, Myrte.

Unm. 2. In Eigennamen deutschen Ursprungs schwankt die Schrei-
bung. Man schreibt in der Regel Theobald, Theoderich, Lothar (vgl.
Lothringen), Matilde (vgl. Brunhilde), Thüringen. Dagegen schreibt
man besser ohne h Günther, Walter (vgl. Werner aus Werther), Berta
und Bertold (vgl. Bertram, Adalbert).

§ 8

g, ꝑ, t

1. Bei Hauptwörtern sind die Ausgänge -ig und -ich zu
unterscheiden.

-ig steht in Eßig, Honig, Käfig, König, Pfennig, Reißig, Seißig und
den Eigennamen auf -wig, z. B. Hedwig, Ludwig.

-ich steht in Bottich, Drillich, Fittich, Kranich, Pfirsich, Rettich,
Leppich und in allen Wörtern auf -ich, z. B. Fähnrich, Enterich,
Wegerich, Wütterich, Heinrich.

2. Bei Eigenschafts- und Umstandswörtern sind die
Endungen -ig und -lich zu unterscheiden, z. B. geistig, gütig,
sittig, mannigfaltig, dagegen geistlich, gütlich, sittlich, all-
mählich (vgl. gemächlich). — In den Ableitungen von
Stämmen und Wörtern, die auf l auslaufen, ist immer -ig
zu schreiben, z. B. eilig, heilig, einmalig, untadelig, unzählig,
völlig, wollig; ebenso adlig, billig, budlig, eilig, neblig,
gleichschenklig, winzig; aber greulich.

3. Die Ableitungssilbe -icht wird mit ꝑ geschrieben, z. B.
Kehricht, töricht.

Unm. Predigt ist anders gebildet; über bestiegt, gebilligt, ge-
heiligt, unbehelligt usw. vgl. § 5.

4. Zu unterscheiden sind Magd und Macht, Teig (zum Backen) und Teich (Weiher), Zwerg und zwerch (quer, in Zwercfell), kriegen und kriechen, siegen, versiegen (vertrocknen) und siechen (franken), taugen und tauchen, zeigen und Zeichen.

gs, ks, ds, x, ph

§ 9

Stammsilben mit dem Auslaut g, k, d bewahren diesen vor s (s), z. B. flugs (von Flug), links, Häcksel (von hauen), Knicks, Knicken, Klecks, Klecken; gs steht in der Nachsilbe lings, z. B. blindlings, jählings, meuchlings. Sonst wird die Lautverbindung ks (ks) durch x und ph (ph) bezeichnet.

x wird gebraucht in Axt, Here, Nir, Nixe;

ph (ph) in Achse, Achsel, Buchsbaum, Büchse, Dachs, Deichsel, drechseln, Eidechse, Flachs, Fuchs, Lachs, Luchs, Ochse, sechs, Wachs, wachsen, wechseln, Wicke.

f, v, ph

§ 10

Der Laut, für den diese drei Zeichen vorhanden sind, wird in ursprünglich deutschen Wörtern gewöhnlich durch f bezeichnet, auch in Efeu; ferner in den völlig eingebürgerten Fremdwörtern Elefant, Elfenbein, Fasan und Sofa.

v wird aber geschrieben als Anlaut in Vater, ver-, Vetter, Vieh, viel, vier, Vogel, Volk, voll, von, vor, vorder, vorn und ihren Ableitungen (jedoch fordern, fördern, Fülle, füllen, für), als Inlaut nur in Frevel.

Anm. Nicht deutschen Ursprungs sind Malve, Nerv, Pulver, Veilchen, Vers, Vesper, Vogt; brav.

ph schreibt man nur in Fremdwörtern, z. B. Photographie, Telephon (auch schon Fotografie, Telefon), Prophet, Philipp; in deutschen Namen ist stets f zu schreiben, z. B. Adolf, Arnulf, Rudolf, Westfalen.

f, b, ss, s

§ 11

Wir haben zwei S-Lauten, einen stimmhaften, sog. weichen, nur im Anlaut und Inlaut¹⁾, der immer durch f bezeichnet

¹⁾ Im Auslaut wird — gerade so wie b, d, g — auch das weiche f des Inlautes stimmlos, d. h. ohne Schwingung der Stimmbänder, ge-

wird, z. B. salben, lesen, und einen harten, stimmlosen, der vorzugsweise durch **ß** und **ss**, unter Umständen aber auch durch **s** oder **s** bezeichnet wird, z. B. gießen, Fuß, essen, Kirsche, Haus.

§ 12 Im einzelnen gelten folgende Regeln:

1. **s** steht

- im Anlaut der Nachsilben **sel**, **sal**, **sam**, z. B. Rätsel, Lachs, seltsam;
- in den Lautverbindungen **sp** und **st**, z. B. Espe, Knospe, Wespe, fasten, Kiste, Pfosten; Hast, Lust, Nest.

Anm. 1. Im Anlaut von Stammesilben schreibt man **s** vor **v** und **t** (z. B. in Spiel, gespart, Stern, versteinert), während man **sch** spricht.

Anm. 2. Bei Zeitwörtern, deren Stamm auf einen S-Laut (**s**, **ß**, **ss**, **z**, **ʒ**, **r**) ausgeht, wird von der Endung est der zweiten Person, sobald sie das e verliert, auch das **s** ausgelassen, z. B. du ließt, du wächst, du reist neben du reisest (reisen), du reift (reihen), du ist, du läßt, du sieht. Bei der Steigerung von Eigenschaftswörtern, die auf einen S-Laut aussehen, schreibt man die volle Form, z. B. heisteste, süßeste; doch größte. — Bei den auf **sch** ausgehenden Stämmen verschmilzt in ungezwungener Sprechweise das **s** der Endung mit dem **sch**; es darf deshalb auch in der Schrift wegfallen.

2. **ß** steht zur Bezeichnung des stimmlosen S-Lautes

- im Inlaut nur nach langem Selbstlaut, z. B. außer, reißen, Blöße, Grüße, Maße, Schöße;
- im Auslaut aller Stammesilben, die im Inlaut mit **ß** oder **ss** (s. unter 3) zu schreiben sind, z. B. bloß, Gruß, grüßt, Maß, Schuß (Rocchschuß), zerreißt; Fluss, Haß, gehaft, Schloß, Schoß (Zoll, junger Trieb), eßbar, bewußt; in der Vorsilbe miß- (vgl. missen), z. B. mißachten, Mißbrauch. Merke: des und wes (aber: dessen und wessen), derselben, deshalb, weshalb, deswegen, weswegen, indes, unterdes; aus (aber: außer).

3. **ss** steht als Bezeichnung für den stimmlosen S-Laut nur im Inlaut nach kurzem Selbstlaut, z. B. Masse, Kresse,

sprochen. In Süddeutschland und zum Teil auch in Mitteldeutschland besteht diese Unterscheidung in der Umgangssprache nicht; man kennt dort nur einen stärkeren und schwächeren Ansatz dieser Laute ohne Stimmbänderschwingungen.

Missetat; Flüsse, hassen, Schlosser, essen, wissen; Gleichnisse (vgl. § 15).

4. s steht nur im Auslaut, und zwar
 - a) in Stammesilben, die im Inlaut mit f geschrieben werden, z. B. dieses, dies, diesseits; Gänse, Gans; Gemse, Gemshöd; Gemüse, Muß; Hase, Häschchen; Kaiser, Reis; ebenso Ries (Papier). Jedoch bleibt das inlautende s vor einem t der Viegung, z. B. (er) liest;
 - b) in Endungen, auch der Nachsilbe -nis, z. B. Kindes, Gleichnis;
 - c) in kurzen, einsilbigen Wörtern, z. B. als, bis (bisher), das, es, was usw. (vgl. unter 2 b). Man unterscheidet das Geschlechts- und Fürwort das und das Bindewort daß;
 - d) in Zusammensetzungen, z. B. Freiheitskrieg, Ordnungs-liebe; Dienstag, Donnerstag, Samstag.

Unterscheide: bis — der Biss; der Geisel (Bürge) — die Geisel (Peitsche) — die Geiß (Ziege); die Hast — du hast (haben) — du haft (hassen); er ist (sein) — er ißt (essen); er reist (reisen) — er reift (reißen); weiß (Farbe), weißlich — Weisheit (vgl. weise), wohlweislich, naßweiss, weißsagen.

Anm. In lateinischer Schrift steht s für f und s, ss für ff, ß für ss; für ß tritt in großer Schrift sz ein, z. B. MASZE (Maße), aber MASSE (Masse).

IV. Über die Bezeichnung der Kürze und Länge der Selbstlaute (Vokale)

A. Die Kürze des Selbstlautes

§ 13

wird in Silben, die auf einen Mitlaut ausgehen, dadurch bezeichnet, daß dieser Mitlaut doppelt geschrieben wird.

1. Dies geschieht in Stammesilben im Inlaut und im Auslaut, z. B. fallen, Fall, fällt, aber Falte, weil hier die Stammesilbe auf mehrere verschiedene Mitlalte (lt) ausgeht; hemmen, hemmt, Hemmnis, aber Hemb; schaffen, schaffst, Schaffner, aber Schaft; treffen, trifft, trifft, aber Trift; nimmst, nimmt; trittst; faßt (fassen) und fast (beinahe).

Anm. 1. Zu beachten ist hier, ob die Wortformen durch das Eintreten von Biegungsendungen und Ableitungssilben an den Stamm gebildet sind oder ob der Stamm selbst durch Mitlaute, wie **st**, **t**, **d**, erweitert ist. So ist z. B. zu schreiben (**du**) **kannst**, aber **Kunst**, denn in **Kunst** ist **st** Zeichen der zweiten Person, und der Stamm lautet **kann**; dagegen gehört in **Kunst** das **st** zum Stämme selbst, der somit auf **nst** auslautet. Demnach ist zu schreiben: **gebrannt**, **Branntwein**, aber **Brand**; **gelernt**, **kenntlich**, **Kenntnis**, aber **Kunde**; (**sie**) **spinnt**, aber **Spindel**; (**der**) **dürste**, aber **Durst**; (**er**) **hartt**, aber **hart**; ebenso **Geschäft**, **Gestalt**, **Geschwulst**, **Gespinst**, **Gewinst**, **Gunst** nebst ihren Ableitungen; **samt**, **insgesamt**, **sämtlich**.

Statt **Sammet**, **Zimmet**, **Taffet**, **Orlichkeit**, **Grummel** schreibt man auch **Samt**, **Zimt**, **Taft**, **Orlichkeit**, **Grumt**.

Anm. 2. Für doppeltes **t** schreibt man in deutschen Wörtern **dt** und **tz** können nur nach einem kurzen betonten Selbstlaut stehen; nach langem Selbstlaut oder nach einem Mitlaut steht einfaches **t** und **z**. Also ist z. B. zu schreiben **Väter**, **Hacke**, **Schred**, **nacht**; **sezen**, **Satz**, **jezt**; dagegen **Haken**, **erschrak**, **Rante**; **Reiz**, **Arzt**, **Salz**, **Sturz**.

§ 14 Man schreibt den Mitlaut einfach

a) in einsilbigen, gewöhnlich schwach betonten Wörtchen:

an, am, in, im, mit, um, von, vom, zum, zur; ab, ob, bis, gen, hin, weg; es, das, was, des, wes, man; bin, hat; dagegen merke: dann, denn, wann, wenn;

b) in **Brombeere**, **Himbeere**, **Lorbeer**; **Damwild**; **Herberge**, **Hermann**, **Herzog**; **Marschall**; **Walnuß**;

c) in dem ersten Teile der Zusammensetzungen **dennoch**, **Dritteil** und **Mittag**.

Anm. Auch in anderen Zusammensetzungen, in denen derselbe Mitlaut dreimal hintereinander zu schreiben wäre, ist es üblich, ihn nur zweimal zu sehen, z. B. **Brennessel**, **Schiffahrt**, **Schnellläufer**, **Stilleben**; aber bei **Silbentreinung** schreibt man **Bren-nessel**, **Schiff-fahrt** usw.

§ 15 2. Nur im Julaut schreibt man den Mitlaut doppelt bei Nachsilben mit Nebenton, wie in (**-innen**) und **-nis** (**-nisse**), z. B. **Königin**, **Königinnen**, **Hindernis**, **Hindernisse**; **Iltisse**, **Allasse**, **Globusse**, **Omnibusse**. Dagegen unterbleibt die Verdoppelung bei **Bräutigam**, **Eidam**, **Pilgrim**, z. B. **Pilgrime**.

B. Die Länge des Selbstlautes

§ 16

wird meist nicht besonders bezeichnet.

Beispiele: bar, Barschaft, gar, gären, Maß, Name, nämlich, Schaf, Schale, Scham, Schar, Pflugschar, Span, Star, Wage, Ware; Feme, Herd, Herde, quer, Schere, selig (nicht von Seele); Bote, Frondienst, frönen, holen, Los, lösen, los, lösen, Schuß; Flur, türen, Willkür.

In zahlreichen Wörtern aber wird sie bezeichnet, und zwar teils durch e (nach i), teils durch h hinter dem Selbstlaut, teils durch doppelte Schreibung des Selbstlautes.

ie

§ 17

1. In ursprünglich deutschen Wörtern wird langes i in der Regel durch ie bezeichnet, z. B. Liebe, Lied (Gedicht), viel, blieb, Sieg.

Ausnahmen sind

a) die Fürwörter mir, dir, wir; ihm, ihn, ihnen; ihr, ihrer, ihrig;

b) Igel, Isegrim, Biber, Augenlid.

Merkel: gib, gibst, gibt; aber: ergiebig, ausgiebig. Die Aussprache des i in diesen Formen schwankt in den verschiedenen Teilen Deutschlands.

Man unterscheidet wider (gegen) und wieder (nochmals), obwohl beide ursprünglich dasselbe Wort sind.

2. In Wörtern fremder Abstammung bleibt die Länge des i in der Regel unbezeichnet, z. B. Bibel, Fibel, Tiger; Kamin, Latrine, Maschine, Saline; auch in der ursprünglich fremden Endung -ine bei Eigennamen, z. B. Wilhelmine. Viele eingebürgerte Wörter dieser Art (Lehnwörter) werden wie deutsche behandelt, z. B. Brief, Fiedel, Paradies, Priester, Radieschen, Siegel, Spiegel, Tiegel, Ziegel, Zwiebel. — Dabei unterscheidet man Mine (unterirdischer Gang) und Miene (Gesichtsausdruck), Stil (Schreibart) und Stiel (Handgriff, Stengel).

Die aus dem Französischen entlehnten Endungen -ie und -ier werden mit e geschrieben, z. B. Artillerie, Monarchie; Barbier, Manier, Quartier. Auch die zahlreichen Zeitwörter auf -ieren und ihre Ableitungen sind mit ie zu schreiben, z. B. regieren, probieren, studieren, hantieren, spazieren.

§ 18

Dehnungs-h

Ein Dehnungs-h steht nur in Stammesilben, die auf l, m, n oder r auslauten, z. B.

vor l in: Mahl (Gastmahl), Gemahl, Pfahl, Stahl, Strahl, Wahl (Walstatt ist anderen Ursprungs), Zahl; fahl, lahl; mahlen (auf der Mühle), prahlen — Fehl, Hehl, Kehle, Mehl (Meltau hängt damit nicht zusammen); befehlen, empfehlen, stehlen — Bohle (Brett), Dohle, Fohlen, Kohl, Kohle, Sohle (am Fuß), Wohl; hohl, wohl — Pfuhl, Stuhl, Mühle, Pfühl; kühl; fühlen, wühlen;

vor m in: Rahm, Rahmen, lahm, zahm; nachahmen — Lehnm; genehm, vornehm, vornehmlich; nehmen — Ruhm;

vor n in: Ahn, Bahn, Fahne, Hahn, Kahn, Sahne, Wahn, Zahn, Mähne, ähnlich; ahnen, mahnen, gähnen — Lehne, Sehne; dehnen, sehnern — Bohne, Drohne, Hohn, Lohn, Mohn, Sohn, Argwohn, Föhn; ohne; bohnen (glänzend reiben), wohnen, dröhnen, gewöhnen, stöhnen, versöhnen — Huhn, Bühne, Sühne; Luhn;

vor r in: Bahre, Gefahr, Jahr, Ahre, Mähre (Pferd); Bähre; wahr; fahren (aber Hoffart, hoffärtig), währen, nähren, währen — Ehre, Nehrung (Landzunge), Wehr; heht (erhaben, heilig), mehr, sehr; begehren, lehren, lehren, versehren, zehren — (der) Mohr, Ohr, Stohr, Föhre, Möhre (Mohrtübe), Ohr; bohren — Ruhr, Aufruhr (röhren), Uhr, Gebühr; führen.

Vom Dehnungs-h ist zu unterscheiden das sog. silbentrennende h in Wörtern wie

bejahren, blähen, blühen, drehen (Draht), drohen, slehen, fliehen (vgl. Flucht), gediehen (vgl. gediegen), gehen (gehn), geruhen (vgl. ruchlos), geschehen (vgl. Geschichte), glühen, krähen, leihen, mähen (Mahd), nähen (Naht), reihen, ruhen, schmähen (vgl. Schmach), sehen (vgl. Gesicht), spähen, sprühen, stehen (stehn), ziehen (vgl. Bucht); Ehe, Fehde, Geweih, Häher, Höhe (hoher, vgl. hoch), Kuh, Lehen (belehnen), Mühle, Reh (vgl. Riede), Reiher, Reihen (Reigen), Schlehe, Schuh, Stroh, Truhe, Vieh, Wehe, Weihe, Weiher, Gehe; allmählich (vgl. gemäßlich), ehe, froh, fröhle, jähre (vgl. jach), nahe (vgl. nach), rauh (vgl. Rauchwerk), roh, zähle, zehn (für zehn).

Um. Vor der Nachsilbe -heit fällt das h des Stammes aus, z. B. Hoheit, Rauheit, Roheit.

§ 19

Doppelschreibung des Selbstlautes

Doppelschreibung gibt es nur noch in folgenden Wörtern:

Aal, Aar (Adler), Aas, Haar, Paar, paar, Saal, Saat, Staat, aber Säle, Härcchen, Pärchen;

Beere, Beet, Geest, Heer, verheeren, Klee, leer, leeren,
Meer, Reede (Unterplatz), scheel, Schnee, See, Seele,
Speer, Teer;

Boot, Moor (Sumpfland), Moos.

Man unterscheidet demnach: her (hierher), Heer (Kriegsvolk) und § 20
hehr (heilig); die Formen von holen (herbeischaffen) und hohl (aus-
gehöhlst); lehren (unterrichten) und leeren (leer machen); Mal (Zeichen,
Denkmal, einmal, zweimal usw.) und Mahl (Gastmahl, Mahlzeit,
Abendmahl); malen (mit dem Pinsel) und mahlen (auf der Mühle);
Märe (Märchen) und Mähre (Pferd); mehr und Meer; Rede und
Reede (Unterplatz, Schiffahrtsgeschäft); Sole (Salzwasser) und Sohle
(am Fuß); ferner das Ur (Flächenmaß) und der Uar (Adler = Edelaar),
der Mohr und das Moor, der Ur und die Uhr, der Wal und die Wahl,
auch Wal- in Walstatt, Walhalla, Wallüre.

V. Über die Anfangsbuchstaben

Mit großem Anfangsbuchstaben schreibt man: § 21

1. Das erste Wort eines Satzganzen, also

a) das erste Wort eines Abschnitts (in Gedichten gewöhnlich auch einer Verszeile);

b) das erste Wort nach einem den Satz schließenden Punkt, Frage- und Ausrufungszeichen sowie in der wörtlich angeführten "(direkten)" Rede nach einem Doppelpunkt, z. B. Drauf spricht er: „Es ist euch gelungen.“

Anm. Nach einem Frage- und Ausrufungszeichen wird mit kleinem Buchstaben fortgeschritten, wenn das, was auf das Zeichen folgt, mit dem Vorhergehenden zu einem Satzganzen verbunden ist, z. B. „Woher des Wegs?“ erschallt des Wärters Ruf. „Gott grüß' dich!“ rief er.

2. Alle wirklichen Hauptwörter.

3. Die Fürwörter, die sich auf die angeredete Person beziehen, namentlich in Briefen. Außerhalb des Briefstils schreibt man jedoch du und ihr nebst den dazugehörigen Formen und besitzanzeigenden Fürwörtern in der Regel klein.

4. Als Teile von Titeln und Namen: Eigenschaftswörter, Fürwörter und Ordnungszahlen, z. B. das Preußische Zollamt, der Wirkliche Geheime Rat; die Allgemeine Zeitung, das Schwarze, das Rote Meer, das Tote Meer, die Sächsische Schweiz, die Vereinigten Staaten; Otto der Große, Friedrich der Zweite, der Große Kurfürst.

5. Die von Personennamen abgeleiteten Eigenschaftswörter, z. B. Schillersche Trauerspiele, die Grimmschen Märchen. Dienen sie jedoch zur Bezeichnung einer Gattung, so werden sie klein geschrieben, z. B. die lutherische (lutherische) Kirche, mohammedanische Pilger.

6. Wörter aller Art, wenn sie als Hauptwörter gebraucht werden, z. B. der Nächste, die Armen, das Deutsche, das Rechte, Gutes und Böses, Altes und Neues, das Nichts, die Eins, jedem das Seine, Lesen und Schreiben, das Zustandekommen, ein Unwohlsein, das Wenn und das Aber, das Abce, im Freien, mit Zagen; insbesondere auch die Eigenschaftswörter in Verbindung mit etwas, viel, nichts, alles, allerlei u. ä., z. B. etwas Schönes, viel Wichtiges, nichts Schlechtes, wenig Neues, alles Gute.

§ 22 Alle anderen Wörter werden mit kleinem Anfangsbuchstaben geschrieben, so insbesondere:

1. Hauptwörter, wenn sie die Bedeutung anderer Wortarten annehmen und verwendet werden

a) als Verhältniswörter, z. B. dank, kraft, laut, statt, trotz; angesichts, behufs, betreffs, mittels, seitens; inmitten, infolge, zufolge; um — willen, von — wegen;

b) als Bindewort: falls;

c) als unbestimmte Zahlwörter, z. B. ein bisschen (ein wenig), ein paar (einige); aber: ein Paar Schuhe;

d) als Umstandswörter, z. B. anfangs, flugs (= des Fluges), rings, jedenfalls, andernfalls, nötigenfalls, dermaßen, gleichermaßen, meinerseits, teils, einerseits, anderseits, einerseits, anderseits, möglicherweise; einmal; überhaupt, unterwegs, heutzutage, beizeiten, bisweilen, sondergleichen, bergauf, kopfüber; morgen (am folgenden Tage);

e) in stehenden Verbindungen mit Zeitwörtern, in denen das Hauptwort, meist in verblaßter Bedeutung gebraucht, nicht mehr als solches empfunden wird, z. B.

not tun (vgl. leid, wohl, weh tun); schuld, feind sein (vgl. böse, gram, gut sein); willens sein; mit ist angst (vgl. mir ist bange, unbehaglich, wohl, wehe); das ist schade; er gibt acht (achtgeben), er hält haus (haus-

halten), er gibt preis (preisgeben); er hält stand (standhalten), es findet statt (stattfinden), er hat teil (teilhaben), er nimmt teil (teilnehmen), es nimmt überhand (überhandnehmen), es nimmt mich wunder (wundernehmen); ferner in acht nehmen, außer acht lassen, während in einigen anderen verartigen Fällen das Verhältniswort mit dem Hauptwort zusammen geschrieben wird, z. B. instand sezen, imstande sein, zu stände kommen, von statten gehn, zu statten kommen, zuteil werden, zugute halten (kommen).

Anm. Bewahrt in solcher Verbindung das Hauptwort seinen ursprünglichen Wert, so wird es mit großem Anfangsbuchstaben geschrieben, z. B. er hat keinen Teil an mir, es findet eine gute Statt; er tat mir ein Leid an.

2. Die von Orts- und Volksnamen abgeleiteten Eigenschaftswörter auf isch (wenn sie nicht in Titeln stehen, §. § 21, 4), z. B. die römischen Kaiser, die preußischen Beamten, schlesische Zeitungen (nicht bloß die eine Schlesische Zeitung). Dagegen werden die von Orts- und Ländernamen abgeleiteten Wortformen auf er groß geschrieben, z. B. Erlanger Bier, Schweizer Kühle = Bier der Erlanger, Kühle der Schweizer.

3. Alle Fürwörter und Zahlwörter (vgl. aber § 21, 3, 4 und 6):

man, jemand, niemand, jedermann; derselbe, der nämliche, einer, keiner, jeder, ein jeder, ein jeglicher; zwei, beide, die beiden, alle beide, drei, die drei, alle drei, der eine — der andere, die (alle) anderen, daß (alles) andere, nichts anderes, die (alle) übrigen, das (alles) übrige; der erste — der letzte (zurückweisend für jener — dieser); etliche, einige, einzelne (der einzelne), manche, alle, viele; etwas, nichts, viel, mehr, daß meiste, das mindeste.

4. Eigenschaftswörter und Umstandswörter in Verbindungen wie:

des näheren, des weiteren, des kürzeren; am besten, auß deutlichste, auß neue, bei weitem, fürs erste, im allgemeinen, im ganzen, im folgenden, im wesentlichen, im voraus, ohne weiteres, von neuem, von vorn, vor kurzem, zum lehren, bis auf weiteres, von klein auf, um ein beträchtliches. Ebenso in unveränderlichen Verbindungen wie alt und jung, groß und klein, arm und reich, durch dick und dünn, über kurz oder lang, im großen ganzen; auch in Verbindungen wie jeder beliebige, der erste beste, alles mögliche, und in Redensarten wie den kürzeren ziehen, zum besten haben, im reinen sein. Man schreibt also z. B.: er er-

schral aufs äußerste, sie liest am besten; aber (nach § 21, 6): er war auf das Äußerste gesättigt, es fehlt ihm am Besten.

Anmerkung zu Abschnitt V. In zweifelhaften Fällen schreibe man mit kleinem Anfangsbuchstaben.

VI. Über die Silbentrennung

§ 23 Mehrsilbige Wörter, die man über zwei Zeilen zu verteilen gezwungen ist, trennt man im allgemeinen nach Sprechsilben, d. h. so, wie sie sich beim langsamem Sprechen von selbst zerlegen, z. B. Wör-ter-ver-zeich-nis, Ge-schlech-ter, Freun-des-treue, Über-sie-fe-rung; aus einzelnen Buchstaben bestehende Silben werden besser nicht abgetrennt.

Dabei sind folgende Regeln zu beachten:

1. Einfache (nicht zusammengesetzte) Wörter.

a) Ein einzelner Mittlaut kommt auf die folgende Zeile, z. B. tre-ten, nä-hen. — **ch**, **sch**, **ß**, **ph**, **th** bezeichnen nur einfache Laute und bleiben daher ungetrennt, z. B. Bü-cher, Hä-scher, Bu-ße, So-phie, ka-tholisch. — **x** und **j** werden hierbei wie einfache Mittlaute behandelt, z. B. He-ge, rei-zen.

b) Von mehreren Mittlauten kommt der letzte auf die folgende Zeile, z. B. An-ker, Fin-ger, War-te, Rit-ter, Was-ser, Knos-pe, tap-fer, kämp-fen, Karp-fen, emp-fin-den, Ach-sel, krat-zen, Städ-te, Verwand-te. **d** wird dabei in zwei **t** aufgelöst, z. B. Haf-te. Nur **st** bleibt immer ungetrennt, z. B. La-sten, be-ste, lo-sten, Alo-ster, mei-ste, Fen-ster, För-ster, Pfing-sten.

Anm. In einfachen Fremdwörtern gehören die Lautverbindungen von **b**, **p**, **d**, **t**, **g**, **k** mit **l** oder **r** in der Regel auf die folgende Zeile, z. B. Bu-blum, Me-trum, Hy-drant.

2. Zusammengesetzte Wörter sind nach ihren Bestandteilen zu trennen, die Bestandteile selbst werden wie die einfachen Wörter behandelt, z. B. Dienstag, Tür-angel, Emp-fangs-an-zei-ge, Vor-aus-set-zung. Diese Teilung bleibt auch da geboten, wo sie der gewöhnlichen Aussprache nicht gemäß ist, z. B. Fried-rich, hier-auf, her-ein, hin-aus, dar-über, war-um, wor-an, be-ob-achten, voll-enden.

Anm. Für zusammengesetzte Fremdwörter gilt dieselbe Regel wie für solche deutschen Wörter. Man schreibt also z. B. Atmo-sphäre, Mikro-skop, Inter-esse. Erkennt man die Bestandteile von Fremdwörtern nicht, so richte man sich nach den Regeln unter 1a und b. Die Silbentrennung wird am besten möglichst vermieden.

VII. Über den Vindestrich

1. Wird bei der Zusammenstellung von zusammengesetzten § 24

Wörtern ein ihnen gemeinsamer Bestandteil nur einmal gesetzt, so tritt an den übrigen Stellen statt seiner der Vindestrich ein, z. B. Feld- und Gartenfrüchte, Jugendlust und -leid.

2. Der Vindestrich ist außerdem zulässig

a) in der Zusammensetzung von Eigennamen und in den von solchen oder in ähnlicher Weise gebildeten Eigenschaftswörtern, z. B. Steuß-Greiz, Bergisch-Märkische Eisenbahn;

b) in besonders unübersichtlichen Zusammensetzungen, z. B. Haftpflicht-Versicherungsgesellschaft, aber nicht in leicht übersichtlichen Zusammensetzungen, wie z. B. Turnverein, Kirchenkasse, Prüfungsordnung, Amtsgerichtsrat;

c) in einzelnen Fällen mit Rücksicht auf die Deutlichkeit der Schrift, z. B. Schlüß-s, Dehnungs-h, J-Punkt, A-Dur u.ä.

VIII. Über das Auslassungszeichen (Häckchen)

1. Wenn Laute unterdrückt werden, die gewöhnlich zu § 25

sprechen und zu schreiben sind, so deutet man ihre Stelle durch ein Auslassungszeichen (Häckchen) an, z. B. heil'ge Nacht, ist's, geht's. Doch sollte man Schreibungen wie heilge Nacht, gehn, stehn nicht beanstanden. In gehn und stehn entspricht die Schreibung ohne e (und also ohne Auslassungszeichen!) der heutigen Aussprache und dem früheren Laut- und Schriftbild.

Anm. Bei Wörtern wie ans, auss, ins, durchs, am, beim, unterm, vom, zum ist ein Auslassungszeichen nicht am Platze, da sie durch Verschmelzung entstanden sind.

2. Bei den auf einen S-Laut ausgehenden Eigennamen wird der zweite Fall durch das Auslassungszeichen kenntlich gemacht, z. B. Voss' Luise, deutlicher und volkstümlicher ist jedoch Vossens Luise. Ohne dieses Zeichen schreibe man aber z. B. Schillers Gedichte, Goethes Werke, Homers Ilias.

IX. Zur Schreibung von Fremdwörtern

§ 26

Zahlreiche, namentlich schon in älterer Zeit aus fremden Sprachen in das Deutsche aufgenommenen Wörter haben allmählich deutsche Form, Aussprache und Betonung angenommen und werden daher ganz so geschrieben, wie es den Regeln für die deutsche Rechtschreibung entspricht. Solche völlig eingebürgerte, nicht mehr als Fremdlinge angesehene Wörter nennt man *Lehnwörter*, z. B. Kaiser, Kammer, Kanzler, Kasse, Kellner, Klasse, Krone, Pferd, Pfirsich, Pinsel, Zelle, Zirkel; schreiben, segnen. Vgl. auch § 17, 2.

Dagegen haben viele andere, namentlich in späterer Zeit aus fremden Sprachen in das Deutsche aufgenommene Wörter ihre fremde Form, Aussprache und Betonung beibehalten. Solche Wörter nennt man *Fremdwörter*.

Für die Schreibung der Fremdwörter lassen sich allgemein gültige Regeln nicht aufstellen. Die einen behalten ganz die Schreibung der fremden Sprache bei, z. B. Beefsteak, Chaussee, Feuilleton; andere werden halb nach deutscher, halb nach fremder Art geschrieben, z. B. Corps, Redakteur; bei manchen endlich schwankt noch die Schreibung. Den K- und Z-Vaut bezeichnet man jetzt nicht mehr durch C, sondern mit K (k) und Z (z), z. B. Konzert, Zeder. (Vgl. das Wörterverzeichnis!)

Viele Fremdwörter können durch völlig gleichwertige gute deutsche Ausdrücke ersetzt werden; entbehrliche Fremdwörter soll man überhaupt vermeiden. Regel: **Kein Fremdwort für das, was deutsch gut ausgedrückt werden kann.** Die meisten Fremdwörter sind entbehrlich; es kommt darauf an, sich an den Gebrauch einer fremdwortfreien Sprache, namentlich in der Schrift, zu gewöhnen. Wie schnell sich deutsche Wörter statt der fremden einbürgern, das zeigen die amtlichen Verdeutschungen bei der Eisenbahn- und der Post-Verwaltung: Perron = Bahnsteig, Coupé = Abteil, Billett = Fahrkarte, Coupon = Abschnitt, Binschein.

Wörterverzeichnis

Einzelne Buchstaben in Klammern können geschrieben oder ausgelassen werden.
Die in runden Klammern stehenden Schreibungen ganzer Wörter sind zulässig.

Vorbemerkung: Ein großer Teil überflüssiger Fremdwörter ist gestrichen. Viele von ihnen sind nicht mehr üblich, andere liegen außerhalb des Anschauungsbereichs der Schüler. Bei den noch im Verzeichnis beibehaltenen Fremdwörtern ist in den meisten Fällen versucht worden, einige der Hauptbedeutungen anzugeben, wobei zu beachten ist, daß die Bedeutung jedes Wortes erst durch den Zusammenhang bestimmt wird. Je nach diesem Zusammenhang sind also noch andere Wiedergaben des Fremdwortes notwendig, die hier nicht alle aufgezählt werden konnten. Regel: Man denke nicht erst in Fremdwörtern, um sie dann ins Deutsche zu übersetzen, sondern man denke von vornherein deutsch. Die deutsche Sprache ist keine Übersetzungsmagd für fremde Sprachen. Es handelt sich daher gar nicht um die Frage, ob irgendein deutsches Wort sich mit einem fremden völlig deckt, sondern darum, daß sich durch den Gebrauch ein neues oder ein bisher durch ein Fremdwort verdrängtes deutsches Wort fest mit der Vorstellung (Bedeutung) verknüpft, die bisher durch ein Fremdwort bezeichnet wurde. Dem Streben nach Sprachreinheit zu dienen, ist vor allem die deutsche Schule berufen.

A	Ablöß	achtzehn, achtzig
à [für, je, zu, Stück; 2 Fahrkarten zu oder für 15 Pf.; 2 5-Pf.-Briefmar- ken]	Abort	ächzen
Aal der, Alale	abrahmen	addieren; Addition
Aar (Adler), Alare	abscheulich	ade!
Aas, Äser u. Alase	abschlägig, abschläglich	Ädelheid
Abend; diesen Abend, des Abends; abends, heute abend	absolvieren; absolut	Adjektiv(um), -ve u. -va
Abendmahl	abspenstig	Abjutant
Abenteuer; Aben- teurer	abstrakt	adlig
abermalig	Abt, Äbte, Äbtissin	Admiral
abgefseimt	abtrünnig	Adolf, Adolfine
abgeschmadt	Abwesenheit	Adresse [Anschrift, Aufschrift, Woh- nung]
	Achat	Affett
	Achse	äffen
	Achsel	aftertreden
	Acht; ächten	Agathe
	achtgeben, achthaben, er gibt, hat acht; in	Agentur
	acht nehmen, außer	
	acht lassen	

agitieren [werben],	Alkohol	Amulett
Agitation [Werbe- arbeit], Agitator [Werberedner, Wahlredner, Heher]	Altoven	amüsieren [sich ver- gnügen, belusti- gen], amüsant [hei- ter, lustig], Amüse- ment [Vergnügen, Spaß]
Agnes	Allah = Name Gottes bei den Mohamme- danern	Anachronismus [Zeit- widrigkeit]
Ahle, die Ahlen	alle, alles; in, vor usw. allem, trotz alledem; allenfalls, allenthalben, aller- dings, allerhand, allerlei, allerseits, all(e)zeit, alltags; allzulange; alles	Analogie [Ähnlichkeit, Seitenstück, Muster]
Ahn, Ahnherr ahnden [strafen];	Gute, all das Schöne, mein ein und mein alles	Analyse; analytisch
Ahndung	Allee	Ananas
ähneln; ähnlich	allgemein; im allge- meinen	Anatomie
ähnen; Ahnung	Allianz; die Alliierten	Anbetracht; in Anbetr.
Ahre	Alliteration [Stab- reim]	andere, der andere, die, alle anderen; etwas anderes, un- ter anderem; an- der(e)nfalls, ande- r(er)sseits, andert- halb
Akademie [Hoch- schule]	allmählich	Anekdote
Akazie	Allod [Freigut]	anfangs, im An- fang(e)
Akkord	Allmanach	angängig
Akkusativ	Allmosen	angesichts
Alt, Alte, Alt(en);	Alpaka	Angst; ängstlich; Angst
Aktuar	Alphabet	haben, in Angst sein; angst (und bange) sein, wer- den, machen
Aktie [Anteil, Un- teilschein]; Aktio- när [Gesellschafter, Teilhaber, Anteils- inhaber]	alt, älter; alt und jung; beim alten bleiben, lassen; Al- tes und Neues	anheischig
Aktion; aktiv	Altar, Altäre	Anis
Aktiv(um) [Tatform]	Alter; von alters her, seit alters; Alter- tum, altärtümlich	Ankertau
Akkusit [Schaldegre;	Altvordern die	annahen
Krankwirkung]	Aluminium	Anmut; anmutig
Akzent [Ton, Hoch- ton, Tonfall, Ton- zeichen, Aussprache, Betonung, Nach- druck usw.]	Alumnat [Schüler- heim; Stift, Stifts- schule]	Annahme
Alabaster	Amboß, Ambosse	anonym [ungenannt, namenlos]
Alarm; alarmieren	Amelße	antüchig
albern	Amethyst	ansäßig
Album [Stammbuch, Gedenkbuch]	Amphible, das Am- phibium	Ansied(e)lung
Alemanne, aleman- nisch, Alemannen	Amphitheater	anstrengen (an- schrirren)
Algebra; algebraisch	Amt; von Amts wegen	Anteil
Allbi [anderwärts, Allbi nachweisen = den anderweitigen Aufenthalt gegen Beschuldigungen nachweisen]		

Antenne [Segelstange, Rahe, Fühlhorn; Luftleiter zur Aufnahme elektrischer Wellen]	Armel Armut Arnold; Arnulf Arrak Arrest; arretieren Art; artig; von der Art; derart; derartig	aufgeräumt Aufrühr auffällig Augenbraue, Augenlid Auktion [Versteigerung] Aurikel [rung] ausfindig ausmerzen ausrenken ausreutern, austroden, ausrotten Aussaat ausfähig außer; außerdem; außerhalb; äußerlich äußerst; aufs äußerste auswendig Autodidakt, Autograph, Autokrat, Automat, Automobil
Anthropologie [Menschkunde]	Arterie arterisch	
antik; die Antike	Artikel	
Antiquar; Antiquitäten	Artillerie	
Antithese [Gegensatz]	Artischocke	
Antlik	Arthur (Arthur), Artus	
Anwalt	Arz(e)nei; Arzt	
Anwärter; Anwartschaft	As, Asse	
Anwesenheit	Asbest	
anwidern	äsen	
Anzeichen das	Asphalt	
Anzeige die	Assessor	
Apfelsine	Affilient; Affilienz	
Apostel; apostolisch	Asthetik; ästhetisch	
Apostroph [Hälchen, Auslassungszeichen]	Asthma; asthmatisch	
Apotheke	Astronom [Sternforschung, Himmelsforscher]; Astronomie [Himmelstunde]	
Apparat	Asyl [Hort, Obdach, Schutzstätte, Heilstätte, Zufluchtsort]	
Appell; appellieren	Atem; atmen	
Appetit	Atheist	
Apposition [Beispiel, Zusatz]	Aether	
Aprilose Zusatz]	Atlas [Kartenwerk], Atlasse u. Atlanten	
Aquator	Atmosphäre [Luft, Luftkreis, Luftmeer, Luftdruckeinheit, Umwelt, Einfluß]	
Ar das (Flächenmaß)	Atom	
Arabeske	Attentat [Anschlag, Mordversuch]	
Arche	Attest [Bescheinigung, Gutachten]	
Architekt; Architektur	Attribut; attributiv	
Archiv [Urkunden-sammlung, Zeitschrift]	ähen	
arg; im argen liegen	Audienz [Empfang, Unterredung]	
Ärgernis	auffällig	

B

Bachstelze	
Backbord	
bäcken; bäckt, bük	
baggern	
Bahn; anbahnen;	
bahnbrechend;	
Bahnsteig	
Bahre; aufbahren;	
Bahrtuch	
Bai die	
Bajonett	
Balg, Bälge	
Balkon [Hauslaube, Erker, Vorbau]	
Ball, Bälle	
Ballade	
Ballast [tote Last, Bürde, Hemmschuh, Lastladung]	

Ballett	[Bühnen-, Kunst-, Schautanz, Tanzstück]	Bassin [Beden, Behälter, Gefäß]	beredsam; Beredsamkeit; beredt
Ballon		Bast der	Bereich der u. das
Balsam; Balsamine	baltisch	Bastei	bergab, bergen, bergauf
	Bambus	Bataillon	Bernhard
	Band das	Batist	Bernstein
	Band der (Buch)	Batterie	bersten;irst, barst,
	Bandit	Bahlen	gebosten
	Bänkelsänger	Bausch und Bogen	Berta; Bertold (§ 7 Anm. 2)
	Bank(e)rott	Beefsteak [Rindsstück; Schnikel]	bescheren; Christ- beschierung
	Bankett [Festmahl, Liebesmahl; Seitenweg]	Beere; Heidelbeere	beschwigten
	Bankier [Bankherr]	Beet	beseeilen; besoelt
	Bann; verbannen	befehden	beseligen; beseligt
	Banner	befehlen; befiehlt, befahl, befohlen	besser, am besten; aufs
	bar; Barschaft; barsch, barfuß, barhaupt	Befsch	beste; zum besten
	Bär, Bären; bärbeifig; Bärenhäuter	befiedert	geben, haben; eines
	Barade	Befugnis; besugt	Besseren belehren;
	Barbar	begehrn; Begierde, begierig	zu deinem Besten,
	Barbier [Bader, Haar- und Bartkünstler, Haar- und Bartpfleger]	begleiten	zum Besten der
	Barchent	Begräbnis	Armen
	Barett	Begriff; im Begriff(e) sein	bestätigen
	Bariton	behäbig	Bested
	Barke	beheligen	Bestie [Vieh, wildes Tier, Unnensch]
	Bärme	behende	betätigen
	barock	behilflich	beteiligen
	Barometer das [Wetterglas]	behufs	beten; Gebet; Bettag
	Barriere [Barre, Schranke, Sperre]	beide; die beiden, wir beide; beides	Beton
	Barrikade	beissen; biß, gebissen; bissig	Betracht; in Betracht ziehen
	barsch	Beize; beizen	betreffs; in betreff
	Barsch der (Fisch)	bejahren	betrügen
	Bart	bekannt; Bekenntnis	Bettuch (§ 14 Anm.)
	Basalt	bekleiden; ein Amt bekleiden	beugen
	Basar [Kaufhaus, Warenhaus, Verkauf]	Belag, Beläge	bewahren
	Basis, Basen [Grundlage, Grundlinie]	Belang; von Belang	bewähren [zu wahr gehörig]
	Baß, Bässe	Beleg; zum Beleg(e)	bewältigen
		beliebig, jeder beliebige	bewandt; Bewandtnis
		benedieien	bewehren [bewaffnen]
		Benefiz das [Ehrenvorstellung, Ehrenabend]	bewillkomm(n)en
		bequem	bewirken
			Bewußtsein
			bezeigen, Ehrenbezeigung

bezeugen	Bo die, Böen; böig	Branche [Zweig, Erwerbszweig, Geschäftszweig, Fach, Beruf, Arbeitsfeld]
bezichtigen	Bohle (Brett)	
beziehentlich, bezüglich;	Bohne	
in bezug auf	bohnen; Bohner	
Bezirk	bohren; Bohrer	
Bibel; biblisch	Boje	
Biber	Bollwerk	
Bibliothek [Bücherei, Büchersammlung]	Bolschewismus [Bolschewiki = Mehrheit der russischen Kommunisten]	
bieder	Bolzen	
Billard [Stoßball, Tafelball]	Bombast; bombastisch [Schwulst, Wortschwall; schwülstig, gespreizt]	
billig	Bombe	
Bimsstein	Bonbon [Bollchen, Bolzchen, Zuckerchen]	
blinnen; Binnensee	Boot, Boote	
Binse	Borax der	
Biographie [Lebensbild]	Bord; an, über Bord	
bis; bisher, bisweilen	borniert [beschränkt]	
Bischof; bischöflich	Börse	
Biskuit [Feinzwieback; Rohporzellan]	Borte	
Biß, Bisses; ein bißchen (ein wenig)	Böschung die	
Bistum	Bösewicht; boshaft, böslich; Bosheit	
Biwat (Beiwacht)	boseln	
blähen; blässt, blätzt	Botanik	
blasen; blies	Bote; Botschaft	
bläß; Blässe	botmäßig; Gebot	
Blatt; blättern	Bottich; Böttcher	
bläuen (blau färben)	Bouillon [Brühe, Kraftbrühe]	
bleden (die Zähne)	Bowle	
Blesse	boxen	
bleuen (schlagen), durchbleuen	Boykott [Verruf, Aussperzung; boykottieren = mit Boykott belegen, aussperren. Boykott urspr. Name eines irischen Gutsverwalters, der von der Landliga „boykottiert“ wurde]	
blindlings	brachliegen	
Blöd, Blöde	bradig; Brackwasser	
Blockade [Sperre, Seesperrre; Blöd]; blockieren [einschließen, belagern]		
blöde		
blöken; Geblöck		
bloß; Blöße; entblöckt		
bloß (nur)		
blühen; Blüte		
Bluse		
Blutegel; blutrünstig		

Brunst, brünstig (von brennen)	Charakter; Charakteristik	Daube = Seitenbrett am Fäß
Buchsbaum	Charité [Krankenhaus]	Daumen; Däumling
Büchse	Charlotte	Daune
Buckel; buck(e)lig	Chauffeur	Daus
Büffet [Geschirrschrank]	Chaussée [Kunststraße, Steinstraße]	dawider
Büffel	Chef, Chefs [Vorsteher, Leiter; Ober...; Chefarzt = leitender Arzt, Oberarzt]	Debatte [Verhandlung, Besprechung, Erörterung]
Bug; Bugspriet; bug-sieren	Chemie	decem [zehn], vgl. Dezember, Dezimeter
bügeln; Bügeleisen	Cherub	Defekt [schadhaft]; der Defekt [Schaden, Fehler]
Büh(e)l (Hügel)	Chevriot	Defensive [Verteidigung]
buhlen	Chiffre [Ziffer, Geheimschrift, Kennwort]	Definition [Begriffsbestimmung]; definitio [endgültig]
Bühne	Chirurg [Wundarzt]	Defizit das [Fehlbetrag, Verlust, Zubuße]
Bukett [Strauß; Duft; Blume]	Chlor	dehnen; Ausdehnung
Bund; Bündel, bündig; Bundschuh	Cholera	Deich [Damm]
bunt; kunterbunt	Chor, Chöre; Choral; Chorist	Deichsel
Bureau, Büro [Schreibstube, Amts-, Geschäfts-, Dienstzimmer, Dienststelle; Vorstand; Bureauzeit = Geschäfts-, Dienstzeit]	Christ; Christentum	dekklinieren [beugen]
Bürgermeister	Chronit; Chronologie	Delikatesse [Feinkost; Zartgefühl]
Bussard	Clown [Spaßmacher]	Delphin
Buze; bühen	Coupon [Abschnitt, Zinschein]	Delta
Büste [Bildsäule, Standbild].	Cousin [Vetter], Cousine [Väste, Vetterin]	Demant u. Diamant
C , vgl. auch K , Sch und Z		Demokratie
Café das [Kaffeehaus]	Creme [Sahne], creme-farben [mattgelb]	Demonstration [Rundgebung, Drohung, Beweis]
Cello; Cellist	D	
Chaiselongue [Langstuhl, Liege-, Ruhe-sofa]	Dachs, Dachse	Damast
Champagner [Schaumwein]	Dambrett, -spiel, -stein	Dambrett, -spiel, -stein
Champignon [Edelpilz]	Damhirsch, -wild	Dämmern; Dämme-
Chaos [Urwelt, Urnebel, Urmasse; Durcheinander]; chaotisch	Dämon [prung	Dämon
	Dampf, Dampf-fer	Dampf, Dampf-fer
	Darleh(e)n	Darleh(e)n
	dasselbe, desselben	Denkmal
	Dativ	dennoch
	Datum [Tag, Zeitpunkt]	Departement [Bezirk]
		Depesche [Drahtnachricht, Drahtung, Funkspruch]
		Deputation [Abordnung; Ausschuß; Schuldeputation =

Schulamt; Schulaus-	Dienst; zu Diensten	Disziplin [Zucht, Ord-
schuß; Behörde]	Dienstag; Dienstags	nung; Fach]
derart, dergestalt, der-	(vom altgerm. Gott	dividieren; Dividend.
mäzen, derzeit	Tiu)	Divisor
des, dessen; desfalls,	dies, dieses; diesjährig,	Docht der
deshalb, desgleichen,	diesmal, diesseit(s);	Dock das
desungeachtet, des-	ohnedies, überdies	Dogge die
wegen		Dogma, Dogmen
desertieren [fahnen-	Diet(e)rich der	[Glaubenssatz, Kir-
flüchtig werden], De-	Differenz [Unter-	chenlehre; Grund-
serteur [Überläufer,	schied]; Differential-	satz]; dogmatisch
Fahnenflüchtiger]	rechnung	
Desinfektion [Ent-	Diktat; diktieren	Dohle
seuchung]	Dilemma	Döhne
Despot [Gewalt-	Dilettant	Doktor, Doktoren
herrscher]	Diphtheritis	Dokument [Urkunde,
deucht, deuchte und	Diphthong [Doppel-	Beweisstück, Rechts-
dünkt, dünkte	laut]	brief]
deuten; Bedeutung;	Diplom; Diplomat	Dolch
deutlich	direkt [unmittelbar]	Dolde
deutsch; das Deutsche	dirigieren; Dirigent,	Dollar
Reich; er lernt,	Direktor, Direkto-	Dolman
schreibt, spricht	rin, Direktrice	Dolmetsch(er)
Deutsch (das Deut-	Diskant [Ober-, Hoch-	Dom
sche)	stimme]	Domäne [Staatsgut]
Devise [Wahlspruch,	diskret [verschwiegen,	Donnerstag; Don-
Lösung; Auslands-	zartfühlend, scho-	nerstags
wechsel]	nend, tatkraftig]	Dorothea, Dorothee
Dezember	Diskussion [Bespre-	Dose
Dezimalmaß	hung, Aussprache,	Dosis [Gabe, Menge]
Dezimeter	Redekampf usw.]	Dotter
Diagonale	Dispens [Befreiung,	Dozent; dozieren
Diakon; Diakonisse u.	Erlaß]; dispensieren	Dragoner
Diakonissin	disponieren [verfügen,	Draht
Dialekt [Mundart]	ordnen, einteilen,	Drama; dramatisch
Dialog [Zwiegespräch]	gliedern; Disposi-	drängen; Drangsal
Diarrhöe [Durchfall]	tion = Gliederung,	dräuen (drohen)
Diamant u. Demant	Anordnung, Plan;	drechseln; Drechsler
Diät [Ernährung, Ver-	Anlage, Empfäng-	drehen
pflegung, Kranken-	lichkeit, Eigenart.	dreifig
kost, schmale Kost	Z. D. auf Warte-	dreist; Dreistigkeit
usw.]	geld, im einstweili-	dressieren [abrichten]
dieß; durch dieß und	gen Ruhestand]	Drill(l)ich
dünn	Dissident [Freidenker,	Dritteil u. Drittel; zu
dießfellig	Außenkirchler]	dritt; dritt(e)halb
Didicht	Dissonanz [Mißklang,	Drogerie; Drogist
Diebstahl	Unstimmigkeit]	[Drogenhandlung,
	Distichon	Drogenhändler]

Orohne	ehern	Elefant
dröhnen; Gedröhnen	eichen; Eichamt	Elektrizität
dröllig	Eidam, Eldame	Element
Oromedar	Eidechse	Elen, Elentier
Orommete	eigen; zu eigen geben,	Elend; elendiglich
Oroschke	ist mein eigen;	Elève [Schüler]
drüs'en	Eigentum, eigen-	elf
Drüse	tümlich	Elfenbein
ducken; Dückmäuser	eigen; eigentlich	Elisabeth
Quell [Zweikampf]	Eiland, Eilande	Ell(en)bogen
Quett [Zwiegessang]	eilends; eilig	Ellipse
Duft; duftig	einander; an-, auf-,	Elsäß das; Elsässer
Oukaten	aus-, mit-, zuein-	Eltern
Hüne	ander; Aufeinan-	Elysium
Dunkel	dersfolge	Email; emaillieren
Duplikat [Doppel, Abschrift, zweite Ausfertigung]	einäschern	Emill, Emilie
durchgehends	Eindringling	empfangen; empfing
Dusche; duschen; du	einer; der eine, die	empfehlen; empfiehlst,
dusch(e)st (duscht);	einen; unsereiner;	empfahl, empfohlen
Duschbad	in einem fort; der	empfinden; empfand
Dükend	Einer	empor; empören
Duzen; Duzbruder	einfädeln	emsig
Dynamit	eingangs, im Ein-	Ende; endlich; end-
Dynastie [Geschlecht, Haus, Fürsten- geschlecht, Stamm]	gang(e)	gültig; zu Ende brin-
	Eingeweide	gen; Endzweck
	einhellig	engagieren [anstellen,
	einige, einiges	mieten; sich ein-
	einrahmen	lassen, festlegen, bin-
	einrammen	den]; Engagement
	eins; eins sein, wer-	[Stellung, Verpflich-
	den; eins versetzen;	tung]
	eins ins andere;	Enklave [Einschluß-
	unsereins; die Eins	land, Einschließsel,
	Einschließsel	Splitter, Insel]
	Einsiedler	entbehren
	Einwand; einwandfrei	entblößen
	einzel, einzelne; ein-	Ente, Enterich
	zelnes, im einzel-	Entgelt; entgelten; un-
	nen, ins einzeln(st)e;	entgeltlich
	der einzelne; Ein-	entsetzlich
	zelheit	entzwei
Ebbe	Eiter der	Enzyklopädie [Nach-
ebenbürtig	Esel; eilig	schlagwerk; Ge-
Ebenholz	Elliptil [Erdbahn,	samtwissenschaft]
Eberesche	Sonnenbahn]	Epidemie [Volkskrank-
Eberhard	Elastizität [Spann-	heit, Seuche, Massen-
Echo [Widerhall]	kraft, Federkraft,	krankheit]
echt	Biegsamkeit usw.]	Epigramm
Ede; edig; Viered		
Edikt [Erläß]		
Edith		
Efeu		
egal [gleich]		
Egel; Blutegel		
Egge		
Ehe; ehelich		
ehe; eher, ehemdem,		
ehemals, ehemalig,		
ehestens, des ehesten		

Epilepsie [Fallsucht, Krämpfe]; epileptisch	Warenzeichen, Marke]	Fakultät
Episode [Zwischenfall, Nebenhandlung, Einschub]	Etikette [Sitte, Höflichkeit, feiner Brauch]	fallen; fällst, fiel
Epistel [Brief, Sendschreiben, Strafpredigt, Mahnung]	etliche, etliches	fällig
Epos; episch	etwas anderes, Gutes	falls; allenfalls, jedenfalls usw.; besten, schlimmsten Fall(e)s
erbosen; erboxt	Etymologie [Wortformschung, -erklärung, -deutung]	u. besten-, schlimmstenfalls
Erbse; Erbsenstroh u. Erbsstroh	Euter das Evangelium	Falte; falten, fältig
Ereignis	Examen [Prüfung]	Falz; falzen
ergiebig	Exempel [Beispiel, Aufgabe, Warnung, Lehre]	Familie
ergößen	Exemplar [Stück, Buch, Ausfertigung]	fangen; fangst, fing
Erfenntnis	exerzieren [üben]	Farnkraut
Erler	Exil [Verbannung]	Farre (junger Stier)
erkiesen; erkiete, erkiest; erkör, erkoren	Existenz [Dasein, Erwerb, Brot, Auskommen]	Färse (junge Kuh)
erledlich	Expedition [zug, Unternehmen; Geschäftsstelle]	Fasan
Erlah, Erlasse	exprß	Faschismus, Faschismus
erläutern	Extrakt [Auszug, Kraftstoff, Sud, „Seele“, Hauptinhalt, Kern]	[vom Wahrzeichen der ital. Faschisten, dem Beil mit Rutenbündel der röm. Littoren; ital. fascio = Bündel, Bund]
Ernte	Exzellenz	faseln; Faseli, faselig
erquiden		Faz, Fässer
erschrecken; erschrat, erschroden		fassen; du faspest u. fäßt
ersprichtlich		Faslnacht; Fasttag
erst; fürs erste; am, zum ersten; der erste beste; der Erste, z. B. der Klasse		faul; Fäulnis, faulenzen
erwägen		Faust; Fäustel das (Hammer der Bergleute)
erwähnen		Faxen
erwidern; Erwiderung		fechten; fichtst, ficht
Esche		Fee
Eskadron, Schwadron	Fach, Fächer; fächeln	Fehde; befedden
Espe; Espenlaub	Faden, fädeln	fehl; fehlgeh(e)n, -schiehen, -treten, er trat fehl; ohne Fehl
essen; du lsest u. ißt, du aßest; eßbar	fähig; Fähigkeit	fellhalten; er hält fell
Essenz [Wesen; Duft; Auszug]	fahl	feind sein, werden
Essig	fahnden	feist
Estrich	Fahne; Fahnenjunker, Fähnrich	Feld; feldein und feldaus, quersfeldein;
Etage [Stockwerk, Stock]	fahren; Fähre, Fahrt, Fährte, Fuhré; fahrlässig	Feldscher(er); Feldwebel
Ethik; ethisch [sittlich]	Faktor [Oberseher, Dervielfältigungszahl, Hauptpunkt]	Felleisen [Reisesack, französ. = valise]
Etikett das [Namensschild, Aufschrift,		

Feme (Freigericht)	Firm der	Flöz; Flözgebirge
Ferge (Fährmann)	Firnis; firnissen; du firnissest u. firnißt;	Fluch; fluchen
Ferien [Freizeit]	gefirnißt	Flucht; flüchtig
Ferse (am Fuß)	Firxt (des Daches)	Flug; flugs; flügge
fertig; eifertig, fried- fertig	Fiskus [Staatsklasse]; fiskalisch = Staats-, Reichs-]	Flughafen, Flugpost, Flugzeug
Feste; Festung	Fittich	Flur der; Hausflur
Feuilleton [Unterhal- tungsteil; Blaude- rei, Aufsatz]	fix [stetig, fest; schnell, behend]	Flur die; Feldflur
Fibel	Fixstern [Sonne]	Fluß, Flüsse; flüssig
Fiber die (Faser)	Flachs; flächse(r)n	flüstern; Geslüster
fidel [lustig]	fladern	Flut; flutten
Fieber das; fieberkrank	Fladen	Fohlen u. Füllen
Fiedel; fiedeln	Flagge; flaggen	Föhnwind
Figur; figürlich	flämisch	Föhre (Kiefer)
Film der, Mehrz. die Filme [Laufbild], filmen [aufnehmen], Filmstelle	Flanell	Folge; in der Folge; Folge leisten; in- folge, zufolge; in- folgedessen, demzu- folge
Filter; filtrieren	Flanke; flankieren [um-, einfassen, seit- lich decken, über- flügeln]	folgendes; im folgen- den; folgendermaßen
Filz	Flaum; Flaumfeder, flaumweich	Folter
Finanzen [Vermögen, Gelder, Vermögens- lage, Staatswirt- schaft, Staatshaus- halt. Finanzmini- sterium = Schatz- amt; finanziell = wirtschaftlich, ge- schäftlich, Geld . . ., Rassen . . .; die fi- nanzielle Seite = Kostenfrage]	Flaus und Flausch	Fond [Hintergrund]
finden; findig, Find- ling; Fund	Flechte (Sehne)	Fonda der [Geld- vorrat]
Finsternis	flechten; flieht, flicht	Fontäne [Spring- brunnen]
Firlefanz	Fledermaus	fordern
firm [fest, sicher, be- schlagen]	Flegel; Dreschflegel	fördern; Beförderung
Firma, die Firmen [Geschäftsname, Un- terschrift]	flehen; flehentlich	Fort das [Werk, Feste] fortan; in einem fort
Firmament [Himmels- gewölbe]	flektieren; Flexion [beugen; Biegung, Beugung]	Fracht
firmen, firmeln, Fir- mung, Firmelung [kath. Einsegnung]	Flieder	fragen; fragst, fragte; in Frage kommen
	Fliese die (Steinplatte)	Fragment [Bruchstück, Rest]
	Fleiß das (Bach)	Fraktur [deutsche Druckschrift]
	fleischen	Frank (französische Münze)
	Fleckpapier	Franse; gefranst
	flink	Fregatte
	Flitterstaat	frei; im Freien
	Flocke; flockig	Freischär; Freischärler
	Floh	Fresco, Fresken
	Flor	fressen; du frishest u. frisht; du fragest
	Floskel	Frevel; freventlich
	Flosse die	
	Floß das; flößen	
	Flöte	
	Flotte; Flottille	

Friedhof; einfriedigen (einhegen)	Gaffen	Geest die
Fried-rich	gähnen	Gefahr; gefährden
Fries der	Gala; galant	Gefährdet das
Frieseln die	Galeere	Gefährte der
Fritassee	Galerie	Gefäß, Gefäße
frisieren; Friseur [Haarkünstler, -pfleger. Schild: Haar- und Bart- pflege]; Frisur [Haartracht]	Galgen	geflissentlich
Frust	Galopp	Gehalt das (Besol- dung)
frivol; Frivolität [fre- velhaft; Frevel]	galvanisch	Gehalt der (Inhalt, Wert)
fröhlich; frohlocken	Gamasche	Gehege
Fron die; Frondienst, Fronfeste, Fron- leichnam; fronen, frönen	gang und gäbe	geheim; insgeheim
Front	gängeln; Gängelband	geh(e)n; ginist, ging
frühestens; zum, mit dem frühesten; in der Frühe	Gans; Gänserich	geheuer
Frühling; Frühstück	ganz; im ganzen, im großen ganzen; ein	Gehilfe
Fuder	Ganze; gänzlich	Gehöft
Fug; mit Fug und Recht; fügen, füg- lich, gesfügig	gar; ganz und gar	Geisel der (Bürge)
fühlen; Fühlung, fühl- los	Garantie; garantieren [Gewähr, verbürgen]	Geiz die; Geißblatt
füllen; Füllsel	Garde; Gardist	Geizel die (Peitsche)
Füllen u. Fohlen	Garderobe	Geiz; geizig
Fundament [Grund- lage, -mauer]	Gardine	Gelände
fünfzehn, fünfzig	gären; got u. gärte	Geländer
fürbätz	Garnison	Gelee das
fürließ u. vorließ	Garnitur	gelegentlich
Fürst; Fürstentum	garstig	Geleise, Gleis; ent- gleisen
Furt	Gas das, Gase	gellen; es gellt
Fürwitz u. Vorwitz	Gasse, Gäßchen	gelten; gelt?
Füssilier [Schütze]	Gastmahl; Gastwirt	Gelübde
Fuß, Füße; fußen; zu Fuß(e) geh(e)n; fuß- hoch; Fußtapse	Gaze die [Schleierstoff]	gemäßlich
Futteral [Hülle, Be- zug, Scheide, Behäl- ter, Schachtel]	Gazelle	Gemahl, Gemahlin
	Gebäck	Gemälde
	gebaren; Gebärde	gemäß; demgemäß,
	gebären; gebiert, ge- bar, geboren	zeitgemäß
	Gebäude	Gemein(d)e
	geben; gibst, gibt, gib § 17, 1 b)	Gemse; Gemshoer
	gebieten; Gebot	Gemüt; gemütlich
	Gebirge	Gendarm, Gendarmen [Landjäger]
	Gebiß	Genealogie [Stamm- baum, Stammbaum- forschung]
	Gebreiten das	genehmigen
	Gebühr; gebührend	General
	Geburt; gebürtig	Generation [Geschlecht, Menschenalter]
	Ged	Genetiv, Genitiv
	Geded	Genie, Genies; genial
	gediehen; gediebst, ge- diehen; gediehlich	

genießen; genoß, ge-	Getränk	Globus, Globusse u.
nossen	Getreide	Globen
Genosse u. Genoß	Gevatter	glühen; Glut
genug; Genüge	gewahr werden	Glyzerin das [Ölsüß]
Genuß der, Genüsse	Gewähr die; gewähren	Gneis
Geographie, -metrie	Gewahrsam	Göpel der
Georgine	Gewährsmann	Gosse
Gepäck; Handgepäck	Gewand; Gewandhaus	Gote; gotisch
Ger der (Wurfspieß)	gewandt; Gewandtheit	gottlob! Gott sei Dank
gerade; fünf gerade	gewärtig	Gouverneur [Statt-
sein lassen; gerade-	Geweht das	halter]
zu, geradeswegs	Geweih	Grabmal, Grabscheit
Gerät	Gewinn; Gewinst	Grad; hochgradig
geraten; es gerät, ge-	gewiß; Gewißheit	Graf, Gräfin
riet; aufs Gerate-	gewöhnen; gewöhnlich,	Gram; grämen; gram-
wohl	Gewohnheit, ge-	sein
gerben; Gerber	wohnt (ich bin es ge-	Gramm das
Gerhard; Gertrud	wohnt), gewöhnt (ich	Grammatik [Sprach-
gering; nicht im ge-	daran gewöhnt)	lehre]
ringsten	Gewürz	Granate
Gerte; Reitgerte	Giebel	Granit
geruh'en	Gier; gierig	Gras; grasig
gesamt; Gesamtheit	gießen; goß, gegossen;	gräßlich
Gesandter	Gießer, Guß	Grat, Rückgrat
Geschäft	Gilde; Schützengilde	Gräte; Fischgräte
geschehen; es geschieht,	Gips	gratulieren [beglück-
geschah; Geschichte	Straße	wünschen, ich gra-
gescheit	Sirlande [Gewinde,	tuliere = meinen
Geschmeide	Stangengewinde]	herzl. Glückwunsch!)
Geschmeiß	Gischt	grau; gräulich
Geschwader	Gitarre	Graus; grausen,
geschwind	Glacéhandschuh	grausig
Geschwulst	[Glanz-]	Graveur [Kupfer-
Geschwür	Glas, Gläser	stecher, Stecher,
Gefims	gleich und gleich; des-,	Stempelschneider]
Gefinde; Gefindel	meines-, ohnegleit- <td>Greis, Greisin</td>	Greis, Greisin
Gespenn das	chen; gleichermaßen,	Grenadier
Gespennst	-weise; gleichwohl	Grenze; begrenzt
Gespinst	gleichschenk(e)lig,	Grete, Gretchen
Gestade	-wink(e)lig	Greuel; greulich
Gestalt; dergestalt	gleisnerisch	Griesgram; gries-
Geständnis	gleißen (glänzen)	grämig
Gestänge das	gleiten; glitt, geglitten	Grieß der
Geste, Gesten (Gebär- <td>Gletscher</td> <td>Grimasse</td>	Gletscher	Grimasse
den, Miene, Hand- <td>Gliedmaßen; glied-<td>Grimm; grimmig</td></td>	Gliedmaßen; glied- <td>Grimm; grimmig</td>	Grimm; grimmig
bewegung)	weise	groß; Grobian
gestern; gestrig	Glimmer	Gros das (zwölf
Gestrüpp	glimpflich	Ouzend)

groß, am größten; groß und klein; im großen; größtenteils	Haft	Hofarbspiel [Glücksspiel]
Grotte	Hag; Hagebutte, Hagebuche, hagebüchen, hanebüchen	Hase, Häschchen
Grum(me)t	Häher	Haspe; haspeln
grün; im Grünen; Grünspan	Hahn, Hahn(en)schrei	hassen; du hastest u. hast; Häß, häßlich; gehäßig
Grund; zu Grunde u. zugrunde geh(e)n, legen, richten	Hain	Hast; hastig
grunzen	Haken; häkeln	Hätscheln
Gruppe; gruppieren	-halben; meinet-, euret-, allenthalben	Haupt, Häupter; zu Häupten; Häuptling
Grus (Schutt); Rohlengrus	-halber; beispiels-, Krankheits-, ehrenhalber	Haus; zu, von, nach Hause; haushalten, er hält haus; hausieren; Hausrat, Hausgerät, häuslich
gruseln	halbpart [um die Hälfte, zu gleichen Teilen]	Hebel
Gruß; grüßen	Halster	Hechel
gucken; Guckästen	hallo!	Hede
Guillotine [Fallbeil]	Hals; halsstarrig	Hederich
gültig	halten; hältst, hielt	Hedwig
Gummi	Halunte	Heer; Heerbann, Heerstraße
Gunst; zu Gunsten u. zugunsten	hämisch	Hefe
Günter (§ 7 Anm. 2)	Hamster	Hest
Guß, Güsse	Hand; zur Hand sein, überhand, vorhand; ab-, vor-, zuhanden; allerhand, kurzer Hand und kurzerhand; handhaben; aus-, be-, einhändigen	hegen; Heger; Gehege
Gustav	hangen; hingst, hing, gehangen	Hehl; kein Hehl machen; verhehlen; Hehler
gut; zugute halten, kommen; in Güte; Gutes und Böses; guthelfzen	hängen; hängtest, gehängt	heht (heilig, erhaben)
Guttapercha	Hans; hänseln	Heide der; Heidenvölk
Gymnasium; Gymnastik [Turnen, Turnkunst, Leibesübungen]	Hantel die oder der (Turngerät)	Heide die; Heideland
H		
Haar, Härtchen; haarig, hären; behaart	hantieren; Hantierung	heikel, heilig
Habicht	hapern	heilen; Heiland; heilig, Heiligtum; heillos
Hade die (Werkzeug)	Harke	Heimat; Heimweh
Haden der u. Hade die (am Fuß)	Harlekin	Heirat
Häderling	Harmonie	heiser
Häcksel	Harnisch	heiß, am heißesten
Häsen, Häfen	Harpune	heissen; hieß, geheißen
Hafer	hartnäckig	heizen
Haff	Harz; harzig	Hektar; Hektoliter
		Helene
		Hellebardier
		Hellene der (Grieche)
		Hemd
		hemmen; Hemmnis

henken; Henkel, Henker	hohl; Höhle, höhlen	Idee
Henne	Hohn; höhnen; hohn- lachen; hohnsprechen	idiotisch [schwach- sinnig]
her; herwärts, herab, herein, herum usw.	Höter (Händler), Hö- terin	Idyll das, Idylle die
Heraldik	hold; holdselig	Igel
Herberge	holen; abholen	Illumination [Beleuch- tung, Festbeleuch- tung, Freudenfeuer]
Herbst	holla!	Illustration [Ab- bildung, Bildschmied, Veranschaulichung, Beispiel, Beleg]
Herd	Hölle; höllisch	Iltis, Iltisse
Herde	holpern; holp(e)rig	Imbiß
Hering	Holunder	Imperativ [Befehls- form, Pflichtgebot]
Hermann	Honig	Imperfekt(um)
Hermelin	Horizont	impfen
Herold	Hornis u. Hornisse	inbrünstig
Herr; herrlich; herr- schen; du herrsch(e)st, herrscht; Herrschaft	Hortensie	indes, indessen
Herz; herzig; herzlich	Hosanna	Indikativ [Wirklich- keitsform]
Herzog	Hospital; Hospiz	Individuum, Indivi- duen; individuell
Heu; Heuschober	Hotel [Gasthaus, Gast- hof]	Industrie; industriell
heucheln; Heuchler	hübsch	Infanterie
Heuer die; heuern	Hüste	Inflation [Aufblähung der Zahlungsmittel]
heulen; Geheul	Hügel; hüg(e)lig	Ingenieur
heute; heutig; heutzu- tage	Huhn, Hühner	Ingwer
Hexe	hüllen; Hülle, Hülse	Inhalt
hierauf; hierher	Hüne; Hünengrab	Inland
Hifthorn	hüpfen	Inlett das
Hilfe	Hürde	inmitten
Himbeere	hurra!	Innung
hin; hinaus, hinein	Husar	Inquisition [Glau- bens-, Rekagericht]
Hindin (Hirschkuh)	Hut der	Insasse
hinsichtlich	Hut die (Schuh, Obhut)	insbesondere; in- sonderheit
Hippodrom [Pferde- rennbahn]	Hyäne	Insel [Rektiertier]
Hirse	Hyazinthe	insgeheim; insgesamt
hissen (die Flagge); du hissest u. hißt	Hydrant [Wasserhahn, -zuleitung]	Inspektor
Historie; historisch	Hymne	Instanz [Stelle, zu- ständige Amtsstelle, Behörde, Gericht, Dienstweg]
Hoboe; Hoboist	Hyperbel	Instinkt
hoch und niedrig; aufs höchste, höchstens;	Hypotenuse [gegen- überlieg. Seite]	
Höhe	Hypothet [Grund- schuld, Schuldbrief]	
Höcker (Buckel)	Hypothese [Annahme, Voraussetzung, Denkhilfsmittel]	
Hof; höfisch, höflich		
Hoffart; hoffärtig		
hoffentlich		
Hohheit		
Hohepriester	I (i)	
	ideal; das Ideal;	
	Idealismus	

Institut [Anstalt, Einrichtung]	Galousie [Rolladen]	Kamerad
Instruction [Weisung, Befehl]	Januar (Jänner, Hartung)	Kamille
Instrument	jäten	Kamin
Intellekt [Verstand, Denkvermögen]; intellektuell [verständnisfähig, geistig]	Gauche	Kammacher (§14 Anm.)
Intendant [Verwalter, Leitung, Hofbühnenleiter]	jebermann; jederzeit; jedesmal; jeglich	Kämpfe
Interesse; interessant	jemand; jemand anders, jemand Fremdes	Kampf; Kämpfer
Intervall [Zwischenraum, Pause, Zeitspanne, Ruhe, Tonhöhe]	jenseit(s)	Kanal, Kanäle
intim [vertraut, innig, eng, stimmungsvoll]	jeħo, jeħt; jeħig	Kandidat
Invalid	Jodei	Kaninchchen
Inventar [Bestand, Einrichtung, Ausstattung, Geräte-, Sachverzeichnis]; Inventur [Bestandsaufnahme]	Jod das	Kannibale
inwendig	johlen	Kanon; kanonisch
inwiefern, inwieweit	Joppe die	Kanone; Kanonier
irden; irdisch	jovial [gemütlich, heiter]	Kantine
irrational	Jubel; jubeln; Jubiläum; jubilieren	Kanton, Kantone
irregulär [unregelmäßig]	Juli	Kantor, Kantoren
Irrtum; irrtümlich	jung und alt; jüngst	Kantschu
Isegrim	Jungfer	Kanzel
Islam	Juni	Kanzlei; Kanzler
Israelit	Justiz	Kap das
Isthmus	Jute die	Kapelle
Italiener; italienisch	Juwel; Juwelier	Kaper; Kapern
K (k)		
Jach, jäh(e)	K, vgl. auch C	Kapsel
Jacht [Schiff]	Kabale [Ränke, böser Anschlag]	Kapuze; Kapuziner
Jagd; jagdbar	Kabel das	Karabiner
jählings	Kabeljau der	Karaffe
jahraus, jahrein; Jahrelang; jährig, jährlich; Jahrzehnt	Kabine; Kabinett	Karat; karätig
Jakob	Kadett	Karawane
	Kaffee der	Karbonade
	Käfig	Kardinal
	Kahl	Karfreitag; Karwoche
	Kahn; Kahnfahrt	Karikatur [Zerrbild]; karikieren
	Kai der (Ufer, Uferstraße)	Karmesin, Karmin
	Kaiser	Karneval
	Kajüte	Karoline
	Kaktus, Kakteen	Karre die u. Karren
	Kalender	ber; Karren; Kärrner
	Kaliber	Kartätsche (Geschoß)
	Kalif	Karte
	Kamel	Kartoffel
		Karton

Karussell	kenntlich; Kenntnis	Klima; klimatisch
Karzer	kentern	Klinik; klinisch
Käse	keuchen; Keuch husten	Klops
Kasematte	Keule	Kloß, Klöße
Kaserne	keusch	Kloster
Kasimir	Kiebitz	Klub
Kasino	Kiefer der	Knäuel
Kaspar	Kiefer die (Baum)	Knids; knicken, Knid
Kasse; Kassette; Käf- sier(er)	Kiel; Kielholen	Knie; kne(e)n
Kasserolle	Kieme	Knirschen; du
Kastanie	Kien; Kienspan	Knirsch(e)st (Knirsch)
Kaste die; Kastengeist	Kies; Kiesel	Knittel; f. Knüttel
Kastensteine	liesen s. erkiesen	Knoblauch
Kastell; Kastellan	Kilogramm, -meter	Knorpel; knorp(e)lig
Katakombe	Kino [Lichtspiel]	Knospe, Knöspchen
Katalog [Verzeichnis]	Kirmes u. Kirmesse	Knüppel
Katarakt [Wasserfall, Stromschnelle]	Klassen; Kopftassen	Knüttel; Knüttelverse; Knittel
Katarrh; katarthalisch	Kiste, Kistchen	Ko-, Kol-, Kom-, Kon-, Kor- in zusam- men- ge setzten Fremd- wörtern (§ 26), z. B. Ko effizient, ko ordinier, Ko si- nus; Kolleg, Kol- lege, Kollegium, Kollekte [Sammlung], Kol portage [Wanderhandel, Wander-, Reisever- trieb], Kol porteur [Wanderhändler, Buch reisender, Her- umträger], kol por- tieren [her um tragen, ver breiten, in Um- lauf sezen]; Kombi- nation, Kom man- dant, Kom mandeur, Kommando, Kom- mers [Fest abend, Fest neipe, Bier- abend], Kom missar, Kommission [Aus- schuß], Kom munne [Gemeinde], Kom- parativ, Kom ple- ment [Ergänzung],
Kataster [Grundbuch]	Klade	
Katastrophe [Zusam- menbruch, Unheil, Untergang, Verder- ben, Schicksalsschlag]	Kläffen; Kläffer	
Katechet; Katechismus	Klafter	
Katharina	Klaps	
Katheder [Pult, Lehr- stuhl, Lehrersitz]	klar; im klaren sein, ins klare kommen	
Kathedrale [Dom, Hauptkirche]	Klara, Klärchen	
Kathete [an liegende Seite]	Klarinette	
Katholik; katholisch;	Klasse; Klassiker, klassisch	
Katholizismus	Klausen; Klausner	
Kattun	Klausel; verklausulie- ren	
kauderwelsch	Klavier	
Kauffahrteischiff	Kleds; Kleidseen	
Kautyon [Haftsumme, Bürgschaft]	Klee	
Kaufschul	Klei der; Kleiboden	
Kavalier; Kavallerie;	Kleid; kleidsam	
Kavallerist	Kleie die	
Kaviar	klein; von klein auf; im kleinen; bis ins kleinst	
Kehle	Kleinod, Kleinode u. Kleinodien	
kehren; Kehricht	Klempner	
Keiler (Eber)	Klerus [Geistlichkeit, Priesterschaft]; kle- rital [kirchlich, prie- sterlich, geistlich]	
Keller; Kellner		

Kompliment [Gruß],	Feuer = Kreuz-	Kommis [Angestellter]
Komplott, komponieren [vertonen],	feuer, konzentrische Kreise = Kr. mit gemeinsamem Mittelpunkt], Konzert,	Kommibrot [Sobatenbrot]
Kompott [Eingemachtes, Schmor-, Dauerobst], Komprimat [Zugeständnis], Konditor, Konservt [Zuckerwerk, Süßigkeiten], Konferenz [Beratung, Sitzung, Verhandlung, Besprechung], Konfession [Belehnntnis], Konfirmation [Einsegnung], Konflikt [Zusammenstoß, Streit, Bezwürfnis, Zwiespalt, Reibung, Kampf], konfus	Konzil [Kirchenversammlung, Versammlung]	Kommode [Truhe, Lade, Kastenschrank]
[verwirrt, irre, zerstreut, unklar], kongruent [sich deckend, entsprechend], Kongruenz [Übereinstimmung], Konjugation, Konjunktiv [Möglichkeitsform], konkav [hohl, vertieft, hohlrund], konkret, Konkurrent, Konkurrenz, Konkurs, Konserve, Konssitorium, Konsonant, Konstruktion, Konsul, Konsum [Verbrauch], Kontinent [Festland], Kontrolle [Aussicht, Prüfung, Probe, Gegenprobe usw.], konvex [gewölbt, erhaben, bauhaftig, hochrund], konzentrisch, konzentrischer Angriff = allseitiger, einschließender A., konzentri-	Kobalt (Mineral)	Kommödie; Komödiant [Lustspiel; Schauspieler]
	Koben u. Rosen	Kompagnon [Teilhaber, Gesellschafter]
	Kobold (Berggeist)	Kompanie u. Compagnie (§ 26)
	Köder; ködern	Kompaß [Windrose], Kompaße
	Kodex [Handschrift, Gesetzbuch]	tonisch [kegelförmig]
	Kognak (Weinbrand)	Konrad
	Kohl; Kohlrabi	Kontor (Comptoir) [Geschäftszimmer, Schreibstube, Zahlstelle usw.]
	Kohle; Köhler	Kontur [Umriß], Konturen
	Koje die	Konzentration
	Kolarde	Kopfüber
	Kollett [seitel, gefall-süchtig]	Koralle
	Kolon, Kolons	Koran
	Kolosnuß	Korporal
	Kols	Korporation [Körperschaft, Genossenschaft, Gesellschaft, Innung, Rechtsperönlichkeit]
	Kolibri	Körper
	Kolik	Korallen
	Kolon [Doppelpunkt]; Semikolon [Strichpunkt]	Koran
	Kolonie; Kolonist [Siedlung; Ansiedler]	Korporal
	Kolonne [Säule, Heeresäule, Abteilung, Schar, Rotte; Spalte; Reihe]	Körper
	Kolonnade [Säulen-halle, -gang, -bau; Wandelhalle, Bogen-gang; Verkaufsstände]	Korallen
	Koloß; kolossal [Riesen...]	Korridor [Flur, Gang]
	Komet [Schweifstern, Haarstern]	Korsett [Mieder, Schnürleibchen]
	Komiker; komisch	Korvette
	Komitee [Ausschuß]	Kosat
	Komma [Beistrich]	

Kosmopolit [Welt-	Krise, Krisis [Wen-	Kürash; Kürassier
bürger, Allerweltsbürger]; kosmopolisch	punkt, Höhepunkt, Notlage, bedenkliche Lage]	Kuratel [Pflegschaft; Vormundschaft]
Kossat, Kossäte	Kristall	Kurbel
Kostüm [Tracht, Kleid, Gewand]	Kritik; kritisches	Kürbis, Kürbisse
Kot; kotig	Krokodil	küren; Kürturnen
Kotelett [Rippchen; Backenbart]	Kröte	Kurfürst; Kürwürde
Köter (Hund)	Krücke	Kurie [päpstl. Hof, päpstl. Regierung; Abteilung]
Krabbe die (Krebs)	Krüme, Krümchen	Kurier, Kuriere
Kräckchen	Krüppel	kurios [seltsam, sonderlich]
Kraft, z. B. meines Amtes	Kruste	Kurrentende [Schülergesang, Singschüler]
Krähe; krähen	Kruzifix [Kreuz, Kreuzbild]	Kurrentschrift [gewöhnliche Schrift]
Kram; Krämer	Kubikmaß; kubisch	Kurs, Kurse; Kursus
Kram(me)tsvogel	[Körper-, Raum-, körperlich]; Kubikmeter = Festmeter	[Bahn, Lauf, Richtung, Weg; Lauf, Umlauf, Geldwert, Geldpreis, Börsenpreis, Höhe, Stand (der Papiere usw.); Brauch, Lehrgang, Vorträge]
Kran	Küchlein	Kürschner
Kranich	Kuckuck	Kurt
Kranz; kränzen	Kufe; Küfer	Kurve [Biegung, Bogen, Krümmung; Bahn, Flugbahn, Linie]
Krater	Kugel; lug(e)lig	kurz; in, seit, vor kurzem, aufs kürzeste; über kurz oder lang; den kürzeren ziehen;
Krauseminze	kühl	Kurzweil
Krawatte [Binde, Halsbinde, Binder, Schlips]	kühn	Kuß; küssen; du küssest u. küsst
Krebs	Kulissee [Seitenwand, Theaterwand, Flügel, Vorwand; hinter den K. = im geheimen]	Küste; Meeresküste
kreidenzen [darreichen, einschenken]	Kulmination [Höhe-, Scheitel-, Gipelpunkt, Mittagshöhe]	Küster; Kustos
Kredit [Haben, Gut haben, Außenstände, Vertrauen]	Kult(us); kultivieren; Kultur	Kutschche
Kreis; kreisen; Kreisel	Kum(me)t	Kutter
kreischen; du kreisch(e)st (streicht)	Kundschaft	Kuvert [Gedek u. Briefumschlag], Kuverte
Krempe; krempen	Kuno	Kux (Bergwerksanteil)
Krepp	Kunst; Kunststück	
Kresse	Kur [Heilverfahren, Behandlung, Pflege]; Kurgast = Badegast, Gast, Fremder; Kurort = Bad, Heilort; Kurate = Bädersteuer, Fremdensteuer; kuriieren [heilen]	

Ω

Laboratorium [Ver-	sich hindurchwinden, hin und her segeln]	Lehre; Durechtwei- fung, Tadel, Abfuhr]
Laufsal	Lawine	Lektüre [Lesen, Lese- stoff, Bücher, Wert]
Labyrinth [Wirrsal, Gewirr, Durchein- ander]	Lazarett	Lenz
Lachs, Lachse	Leben; mein Leben lang u. mein lebe- lang; mein Lebtage; bei Lebzeiten; lebens- lang; Lebehoch	Leopard
Laß; ladieren	lecken	Leopold
laden; lädst, lädt	ledig; lediglich	Leerde (Vogel)
Lafette	Lee (Gegenteil von Luv); leewärts	lesen; las
lahm; lähmen	leer; leeren	leßt; am, zum leßten; zu guter Lezt
Lahn (Metalldraht)	Legat das [Vermäch- nis]	leugnen
Laib (Brot)	Legende	Leumund; verleumden
Laich; laichen	Legion	Leutnant
Laie	legitim [gesetlich, ge schmägig, berechtigt, erb berechtigt, ange- stammt, e helich]; Le- gitimation [Beglau- bigung, Befugnis, Beurkundung, Nach- weis, Vollmacht]	leut helig
Latai	Leh(e)n; belehnen	Levante
Lake; Salzlake	Lehm	Levit, Leviten
Laken; Bettlaken	lehnen; Lehne	Levkoje
Land; Landgericht; Landstreich	lehren; Lehrer; Ge- lehrter	Lexikon, Lexika
lang; seit langem, des längerer, zum läng- sten; tage-, jahre- lang	Leib; bei Leibesleben; beileibe nicht	liberal
Lang(e)weile; lang- weilig	Leichdorn	Lichtbild (Laufbild, Stehbild)
(längs (entlang)	Leiche; Leichnam	Lichtmehz u. Lichtmesse
längst (seit langer Zeit)	Leid; ein Leid(s) tun; zuleide	Lid; Augenlid
langwierig	leid sein, tun, werden	Liebe; zuliebe
Lanze; Lanrette	leidig; leidlich	Lied; Liederbuch
läppisch	Leier; leiern	liederlich
Lärche (Baum)	leihen; leihst, lieh; Leih- haus	liefern; Lieferant
Lärm; lärmen	Leinwand; Linnen	Lilör
larve; entlarven	leiten; Geleit(e); Leiter	Lilie
läß; läßig	Lektion [Lehr-, Unter- richtsstunde, Lehr- probe; Lernstük,	Limonade
lassen; du läßest u. läßt	Stük, Abschmitt;	Lindwurm
Last; lästig		Linie; lin(i)ieren; Lineal
Lattich		links; von, nach links
Lauch		Linsé
Lauge		Lira (ital. Geld, Mehrz. Lire)
laut; läuten		lispeln
lauter; läutern		Litanie [Bittgebet, Fürbitte, Bittgesang; Gellage, Gerede, Er- guß; das alte Lied]
Lava		Liter das
Lavendel		Literatur; literarisch
lavieren [schwanken, zaudern, hinhalten,		Lithographie [Stein- druck]

Lizze	Lug; lügen	Mal; Malstein, Mert-
Livree [Diennertracht, -kleidung; Dienstkleidung]	lügen (spähen); Luke	mal, Muttermal
Lizentiat; Abt. Lic.	Luise	Mal; das erste Mal
Lob; läblich; lobhudeln	Lupe	u. das erstmal, zum
lodern	Lust; lustern	zweiten Male u.
Logarithmus	Luw (Windseite des Schiffes); luwärts	zum zweitenmal; ein
Loge	Luxus	anderes Mal u. ein
Logik; logisch	Lymphé	andermal, mehrere
Logis; logieren	lynchen	Male u. mehrtals;
Lohe; lohen; lichterloh	Lyra; Lyrik; lyrisch	zweimal, jedesmal,
Lohgerber	Lyzeum [Mädchen- oberschule]	auf einmal, ein für
Lohn; lohnen; löhnen		allemal
Lokal das [Örtlichkeit, Ort, Raum, Blimmer, Gastronomie, Gasthof, Wirtschaft, Schankstätte; Gartenlokal = Gastgarten, Wirtschaft mit Garten; Vereinslokal = Vereinszimmer, -haus, -raum usw.]	M	malen; gemalt; Maler
Lokomobile; Lokomotive [Dampfmaschine, Dampfwagen]	Maat der	Malve
Lorbeer	Macht; mächtig	Malz
Lord, Lords	Magazin	Mameluck
Los; lösen; Lösung	Magd, Mägdelein	Mammut
los; lösen; löslich	Magistrat [Nat, Stadtbehörde]	man
löschen; du lösch(e)st (löscht), erlöschen; das Licht erlischt	Magnet	manche; mancherlei;
Lot; loten; lotrecht, löten; -lötig	mähen; Mäher;	manchmal
Lothar	Mahd die, Mähder	Mandel die
Lotse	Mahl; Mahlzeit	Manege [Reitbahn, Bahn]
Lotterbube; lotterig	mahlen; Mühle	Manier [Art u. Weise, Wesen, Gewohnheit, Angewöhnung, Eingewöhnung, Eigenart, Schreibart; Gewandtheit, Unart; Künsteln, Mäzen; Benehmen, Gebaren, Auftreten = Umgangsformen, Schliff, guter Ton]
Lotterie	Mahlshäck (vgl. Ge- mahl)	manierlich [artig, gesittet, wohlerzogen, fein, nett, höflich, von guter Lebensart, schicklich]
loyal [ehrlich, gesetzlich, treu, aufrichtig, offen]; Loyalität	Mähne	mannigfach; mannigfaltig
Luchs	mahn; Mahnung	Manöver; manövri- ren
Lücke	Mähre (Pferd)	Manschette
Ludolf; Ludwig	Mai; die Maien	Mantel der
	Maib (Mädchen)	Manuskript [Hand- schrift, Niederschrift, Schriftsatz, Schrift-

stück, Utschrift; Beitrag, Aufsatz, Arbeit; Druck-, Satzvorlage]	Medaille [Denkmünze, Preismünze, Festmünze]; Medaillon [Bildchen, Kopfbild, Rundbildchen]	Metapher [Bild, übertragener, bildlicher Ausdruck, Gleichnis]; metaphorisch [uneigentlich, bildlich, im übertragenen Sinne]
Mär(e), Märchen	Medizin	Metaphysik [Wesenlehre, Begriffswelt, die letzten Fragen, Lehre vom Jenseits der Sinnwelt]
Margarete, Grete	Meer	Meteor das [Sternschnuppe, Feuerkugel]; Meteorologie [Wetterkunde]
Margarine	Meerrettich	Meter das
Marine	Mehl; mehlig	Methode [Lehrweise, Art u. Weise, Vorgehen; Plan; Absicht; Ordnung]
Marketender	mehr; mehrere	Metropole [Hauptstadt]
Martise [Sonnendach, Wetter-, Schutzdachvorhang]	Meier; Meierhof	Mettwurst
Marquis; Marquise	Meile; meilenweit	Mehger
Marsch; marschieren	Meller	Meuchelmord; meuchlings
Marschall; Marstall	Meineid	Meute; Meuterei
Martha	Meiran u. Majoran	Mieder das
martialisch [kriegerisch, kriegsmäig, stramm]	Meise	Miene (Gesichtsausdruck)
Märtyrer	Meichel der; meiheln	Miete; mieten, Mieter
März	meist; meistens; die meisten, das meiste	Migräne [einseitiger Kopfschmerz]
Marzipan	Melancholie	Microstop
Maschine	Melange [Mischung, gemischt]	mild; mildtätig
Masern	Melodie [Weise]	Militär; militärisch
Maske; Maskerade	Melone	Miliz [Volksheer, Bürgerwehr]
Maskulinum [männliches Geschlecht]	Meltau (§ 18)	Milliarde; Millionär
Maz; mit, ohne Mähen, über die Mähen; dermaßen, gewisser-, bekanntermähen	Memoiren die [Erinnerungen, Denkwürdigkeiten]	Milz
Masse; massiv	Menagerie [Tierpark, Tierbude]	Mime [Schauspieler]; Mimit
massieren; Massage	mengen; Mengsel	mindestens; zum, nicht im mindesten; das mindeste
Mazflieb	Mennig	Mine (unterirdischer Gang); minieren
Mast der; Mastbaum	Menuett	Mineral [Gestein]
Mast die	Mergel der	
Materie; Material; materiell	Meridian [Mittagskreis]	
Mathematik	merken; Vermerk	
Mathilde	Mesner (nicht zu Messe gehörig)	
Matraze	Messe; Meßbuch	
Matrose	messen; du missest u. miszt; du makest	
Matthäus; Matthias	Messing	
Maus, Mäuse	Met	
Maufe; maufern	Metall	
Maut die (Boll)	Metamorphose [Entwicklung, Verwandlung, Umbildung]	
Mechanik; mechanisch modern		

Minister	mögen; mag, möchte,	Moschee
minoren [minder- jährig]	gemocht	Most; Mostrich
Minute	möglich; sein möglich- stes, alles mögliche	Motiv {Beweggrund, Triebfeder, Grund, Ursache, Antrieb;
Minze; Pfefferminze	tun; möglichenfalls,	Lockmittel; Zweet;
mischen; du misch(e)st (mischt)	möglicherweise	Leitgedanke, Gegen- stand, Vorwurf;
Mispel	Mohammedaner	Stück, Stelle; Bild- stoff]
mis-; misbrauchen;	Mohn; Mohnblume	Möwe
mishandeln; misz- hellig, mislich; Misz- mut; Mishton usw.	Mohr der; Mohrenland	Muff der u. Muffe die
missen; du missest u. miszt	Möhre; Mohrrübe	Mühe; mühen; mühs- sam, Mühsal, mühs- elig
Missetat; Missetäter	mokieren	Mühme
Mission; Missionar u. Missionär	Mole die (Hafendamm)	multiplizieren; Multi- plikant
Mittag; des Mittags; mittags, heute mittag	Moment der [Augen- blick]	Mund; mündlich
mittels	Monarch; Monarchie	Mündel; mündig
mitternachts	Monat	Munition
Mittfasten	Mönch	Münster das
Mittwoch; Mittwochs	Mond; mondfüchtig	Münze (Geld)
Möbel [Hausgerät]; möblieren [aus- statten]	Monolog [Selbst- gespräch]	mürbe; Mürbbraten
Mode [Brauch, Sitte, Gepflogenheit, Ge- schmac, Tagesge- schmac; Kleidung, Tracht, Putz. In Mode kommen = in Brauch, in Auf- nahme kommen]	monoton [eintönig, ein- silbig, langweilig]	Mus; Gemüse
Modell [Musterstück, Probestück, Vorbild, Entwurf; Form, Abguß]; modellieren [modelln]	Montag; Montags	Muse; Museum
modeln	Montage	Muselmann
Moder; moderig	Monteur [Wert- meister, Werkführer, Einrichter]; montie- ren [aufstellen, ein- richten, einbauen, aufbauen]	musizieren; Musikant
modern [zeitgemäß, neuzeitlich, neu, heutig, jetzig, im neuesten Geschmac; zeitgenössisch; Ge- genwarts..., Tages..., Augenblicks...]	Moor das (Moorland)	Muskat
	Moos, Moose; bemoost	Mustel; mustulös
	Mops, Möpse	Musete (Büchse, Gewehr)
	Moral	Mühe; müätig
	Moraft	Musselin
	Morchel	müssen; du mußt, mußtest
	Morgen der; des Morgens; morgens, heute morgen	Mut; mutig; zu Mute u. zumute sein; mut- maßen
	morgen (am folgenden Tage)	Myrrhe
	Moris	Myrte
	morsch	Mystik; mysteriös [ge- heimnisvoll]
	Mörtel	Mythe; Mythologie [Sage, Götter-, Helden sage]

N

Nabe (am Rade)
nachäffen
nachahmen
Nachbar, Nachbarn
Nachen
nachgiebig
Nachhut
Nachlaß; Nachlässigkeit
Nachmittag; des Nachmittags; nachmittags, heute nachmittag
nachrichtig
Nacht; des Nachts; nachts, heute nacht
Nachteil; nachteilig
Nachtidall
Nachtrab
nackend, nackt
nagen; Nagetier
nah(e); des näheren, fürs nächste, von nah und fern; nähern
nähen; Naht, Näherin u. Näherin; Nähmaschine
nähren; Nahrung
naiv [natürlich, einfältig, unbefangen, unverdorben, kindlich, unschuldig, ungestümst, schlicht, jugendrein, arg, harmlos, treuherzig usw.]; Naivität
Name; namens (mit Namen u. im Namen); namentlich
nämlich; der nämliche
Naphtha
Narr; Narretel, narrisch, der narrisch(s)e
Nardisse
naschen; du nasch(e)st (nascht)
näseweis; Nashorn

nah; Nässe
Nation [Volk]; national [vaterländisch, völkisch]
Natur; natürlich
Nebel; neb(e)lig
Nebenbuhler
Negation [Verneinung, Verwerfung, Aufhebung, Ablehnung]; negativ
Neger
nehmen; nimmst, nahm
Nehrung (Landzunge)
Nektar
Nerv; nervig; nervös neu; aufs neue, von neuem; etwas Neues
Neutrum [sächlich]; neutral [parteilos, unbeteiligt, gleichgültig, sachlich, unwirksam]
nicht; zunichte machen; mitnichten
nichts; für, um nichts; nichts anderes, nichts Neues; nichtsdestoweniger; das Nichts
nieder; niedrig
niedlich
Niednagel (Neidnagel)
niemand; niemand anders, niemand Fremdes
Niere
nießen; Nieswurz
Nießbrauch; Nutznießer
Niete
nieten; niet- und nagefest
nirgend(s)
-nis, -nisse; z. B. Bildnis, Bildnisse usw.
Nische
Niveau [Höhe, Wasserstand, Spiegel, Pegel,

Stand; Geisteshöhe, Gesichtskreis, Rang, Stufe, Wert]; nivellieren [ebenen, abtragen, auf gleiche Höhe (Tiefe, Stufe) bringen]
Nix, Nixe
Nomade
Nominativ
Nord; nordwärts
nörgeln (nergeln)
Norm; normal
Not; in Not, in Nöten sein; not sein, tun, werden; vonnöten sein; notdürftig
Notar; notariell
Note; Notensystem
nötig; nötigenfalls
Notiz [Anmerkung, Bemerkung]
notwendig; notwendigerweise
Novelle
November
Numero; numerieren; Nummer
Nuß, Nüsse
Nüster
nuß(e), nühe; zunühe machen; zu Nutz und Frommen; Nutznießer
Nymphe

O

Oase
Obacht; in Obacht
Obelisk
oberflächlich
Oberst, Obersten
Objekt; objektiv
Oblate [Klebebild, Abreibebild, Abendmahlbrot]
obligat [Pflicht . . . , verpflichtet, unver-

meidlich, erforderlich; obligatorisch [Zwang ... , bindend, verbindlich]	= Augentäuschung; Seh-, Gesichts...]	Oskar
Obrigkeit	optimistisch [zukunfts- freudig, hoffnungsvoll]	Ouvertüre [Eröffnung, Vorspiel]
obstur [dunkel, unbekannt]	Orakel	oval [eitund]
Obst	Orange [Pomeranze, Apfelsine]	Oxyd; oxydieren
obwohl	Orang-Utan	Ozean
Ochs u. Ochse	Orchester [Musik, die Musiker, Musikbühne, Musikempore]	Ozon
Oder	ordentlich	P
öde; Einöde	Order u. Ordre [Befehl]	Paar das, Pärchen; zu Paaren treiben; paarweise; ein Paar Schuhe
Odem	ordinär [gewöhnlich]	paar ein (einige); ein paar Leute; ein paarmal
offenbar; öffentlich	Ordonnanz [Befehl, Meldereiter, Meldung]	Pad; paden
offiziell [amtlich, be- glaubigt, feierlich], von der Behörde ausgehend]; offiziös [halbamtlich, von der Behörde veranlaßt]	Organ das [Werkzeug]	Pädagog [Erzieher, Lehrer, Schulmann, Erziehungswissenschaftler]; Pädagogik [Erziehungswissenschaft]
Offizier	Orgel; Organist	Palet [Pädchen, Bund, Ballen, Rolle]
oft; des öfter(e)n	Orient [Morgenland, Ostwelt]	Palast
Öheim u. Ohm	Original [Urbild; Ursprache, -schrift, -handschrift, Vorlage; einzigartiger, eigentümlicher, eigenartiger Mensch, Sonderling]	Paletot [Überzieher, Mantel]
Ohm (Maß); ohnweise ohne; ohnedies; ohne weiteres; Ohnmacht	originell [eigenartig, ursprünglich, einzigartig; eigen, neu, schöpferisch, urwüchsig, selbständige, angehören, echt, natürlich]	Palette [Farbenschreibe]
Ohr; Ohrring	Orkan der [Sturm]	Palisade [Pfahlwerk]
Öhr; Nadelöhr	Ort, Orte, Orter; höheren Ort(e)s; allerorten	Pallasch [Schwert]
Ökonom [Landwirt, Wirtschaftslehrer, Wirtschaftler]	Orthodoxie [Strenghäufigkeit, altkirchliche Richtung]	Pamphlet das [Schmähgeschicht, Flugschrift]
Oktave	Orthographie [Rechtschreibung]	Panier [Banner]
Oktober	Öse	Panthelmus
okulieren [impfen, veredeln]		Pantoffel
ökumenisch [allgemein]		Panzer
Ötzident [Abendland, Westen]		Papagei
Öl; ölig		Papier
Olive		Papst; päpstlich
Omnibus, Omnibusse		Parabel
Operation		Parade
Opposition [Widerspruch, Gegenpartei]		Paradies
Optik [Lichtlehre]; optisch [zur Lichtlehre ... , für das Auge, optische Täuschung]		Paragraph [Abschnitt, Abteilung]

parallel [gleichlaufend]; Parallelogramm	Passion [Leid, Leidenschaft, Leidenschaft]	haus, Verpflegungsanstalt]
Parasit [Schmarotzer]	Passiv(um) [Leideform]	Pensionär [Ruhestandsbeamter, Beamter i. R.; Kostgänger]
Parfum [Duft, Duftträger]	Pastell [Farbstift. P.-Malerei = Farbstift-, Trockenmalerei]	pensionieren [in den Ruhestand versetzen, verabschieden]
Parität [Gleichberechtigung]	Pastete	Pensum, Pensum u.
Park	Pastor, Pastoren	Pensen [Aufgabe, Arbeit, Abschnitt]
Parlett das [Boden; Sperrholz, 1. Platz usw.]	Pate, Taufpate	Perfekt(um)
Parlament [Landtag, Reichstag, Kammer, Volksvertretung]	Patent; patentieren	Pergament
Parodie [Kirchspiel, Pfarrrei]	Pathos das; pathetisch	Periode
Parodie [Spottgedicht, scherzhafte Nachahmung]; parodieren [nachspötteln, scherhaft umdichten]	Patient [Kranker]	Peripherie [Umkreis, Umfang, Außenstadt]
Partei; parteiisch	Patriarch [Erzvater, Urvater]	Perpendikel [Pendel]
Parterre das [Erdgeschoß, Hochparterre = Hoch-Erdgeschoß; Saalplatz]	Patriot [Vaterlandsfreund, vaterländisch Gesinnter]	perplex [bestürzt]
Partie [Teil, Abteilung, Anzahl, Strede; Schriftstelle; Gruppe; Gesellschaft, Spiel, Ausflug, Reise, Fahrt, Wanderung; Heirat; Partiebezug = Massenbezug]	Patrizier	Person; persönlich
Partikel [Teilchen, Redeteilchen]	Patrone	Perspektive
Partizip(ium)	Patrouille [Streifwache, Streifchar, Erkundung]	Perücke
Parzelle [Stück Land, Abschnitt, Baustelle, Grundstück, Gartenstück, Baufläche]	Pausbaden; pausbädig	pessimistisch
Pash	Pauschquantum [Pauschsumme]	Pestilenz
Passage [Durchgang]; Passagier [Reisender, Fahrgäst]	Pause; pausieren [innehalten]	Petersilie
	pausen (durchzeichnen); Pauspapier	Petroleum
	Pavian	Petschaft
	Pavillon [Zelt, Zeltdach, Festzelt, Gartenhaus]	Pfad
	Pedal [Treturbel, Tretwerk]	Pfahl; pfählen
	Pedant; pedantisch	Pfalz; Pfalzgraf
	Pedell [Hausmeister, Hochschulbeamter]	Pfand, Pfänder
	Pelz	Pfanne; Pfannkuchen
	Pension [Ruhegehalt, Ruhestand, Witwengehalt; Kostgeld, Wohnung u. Kost; Fremdenheim, Gast-	Pfarre; Pfarrer
		Pfau
		Pfeffer; Pfefferminze
		pfeifen; Pfiff, pfiffig
		Pfeil; Pfeiler
		Pfennig
		Pferd; einpferchen
		Pfingsten
		Pfirsich
		Pflanze
		Pflaster
		Pflaume
		Pflege

Pflicht; pflichtig;	Pilz	Politik; politisch
pflichtwidrig;	Vinie	Polizei; Polizist
Pflichtteil	Plinsel	Polyp
Pflock	Pionier	Polytechnikum
pflücken	pirschen; du pirsch(e)st (pirscht)	Pomade
pflügen; Pfugchar	Pistole	Pomerange
Pforte; Pförtner	Plaid der u. das	Pomp; pompos
Pfosten der	Plakat [Anschlag, Aus-	Pony, Ponys
Pfriem der	hang]	populär [volbstümlich]; Popularität
Pfropf(en); Pfropfreis	Plan, Pläne	Pore die; porös
Pfründe	Plane die; Planwagen	Porrée der (Lauch)
Pfuhl der	Planet	Portemonnaie [Geld-
Pfuhl der u. das	Planimetrie [Flächen- lehre]	tasche]
Pfund; sechspündig	plänkeln; Plänkler	Portier [Pförtner]
pfuschen; du pfusch(e)st (pfuscht); Pfuscher	Plantage [Pflanzung]	Portion [Teil, Anteil]
Pfüze	plärren; Geplärr	Portrait [Bildnis]
Phänomen das [Er- scheinung]	Plastik; plastisch	Porzellan
Phantasie; Phantast	Platin	positiv
Pharisäer	plätzen; Platteisen	Posse die
Philanthrop [Men- schenfreund]	Plattform	Posßen der; possierlich
Philipp	Platz greifen, machen, nehmen	Postillon
Philister	Plombe	postnumerando [nach- träglich]
Philolog [Sprachge- lehrter, Sprachfor- scher]; Philosoph	plötzlich	Potenz
Phlegma; phlegmatisch	Plural(is) [Mehrzahl]	Potpourri [Kunter- bunt, Allerlei]
[Trägheit, Ruhe, Gleichgültigkeit, kal- tes Blut, Gelassen- heit]	Plüsch	Pottasche; Pottfisch
Phonograph [Laut- schreiber; Sprech-, Singmaschine]	Plusquamperfekt(um)	pohtausend!
Phosphor	Pöbel	Prädikat; prädikativ
Photographie [Licht- bildkunst; Lichtbild, Bild]	Poesie; Poet, Poetik; poetisch	Präfekt
Phrase [Redensart]	Pokal [Becher]	prägen; Präßtök
Physik; physisch	pöteln; Pöckfleisch	prahlen; Brahlerei
Pianoforte [Klavier]	Pol; Polarmeer	praktisch; praktizieren, Praxis
Pide (Spitzhäde)	Police [Versicherungs- schein]	Prälat
Pickelhaube	Polier; Maurerpolier	Prämie [Preis]
Pid(e)nig	polieren [schleifen, glät- ten, reiben, puhen];	prangen; Gepränge
Pile (Spiegel)	Politur [Anstrich,	Prante
Pilgrim, Pilgrime	Glanz, Beize, Fir- nis, Glätte, Schliff;	pränumerando [im voraus]
	Feinheit, äußerer Anstrich, feine Um- gangsformen, Le- bensart]	Präparand; präparie- ren [vorbereiten, zu- bereiten]
	Poliklinik	Präposition [Verhält- niswort]
		Präsens [Gegenwart]

präsentieren [vorstellen, überreichen, anbieten, vorzeigen]	Profit [Gewinn]	Publikum [Zuschauer, Hörer, Leser, Umstehende usw.]; publizieren [veröffentlichen]	
Präsident prässen; du prässtest u. prässt; Prässer	Programm [Vortragsfolge, Musikfolge; Festordnung, Plan, Entwurf, Übersicht, Einteilung, Inhalt]	Pudding	
Präteritum	Projekt [Plan]	Puder	
Präzision [Genauigkeit]	Proletarist [Geschäftsvertreter, Bevollmächtigter]	Puls, Pulse; Puls-Pult das [schlag] Pulver; pulverisieren	
Predigt	Prolog [Vorspruch, Einleitung]	Pumpernickel	
Preis; preisen; pries	prompt [sofort, straß; schlagfertig]	Punkt; pünktlich	
Preiselbeere (Preihel)	Propeller	Punsch	
preisgeben; er gab preis	Prophet; prophezeien	Pupille	
Presbyter	Proportion [Verhältnis]	Puppe, Püppchen	
presen; du pressest u. preßt	Propst, Propste	purzeln	
Priester	Prosa; prosaisch	Pute, Puter; Putzhahn	
Prinzel	Prospekt [Plan, Anzeige, Drucksachen, Ankündigung]	Puz	
Primzahl [Grundzahl]	protegieren [fördern, beschützen]; Protektor [Ehrenvorsitzender, Schirmherr]	Pyramide	
Prinz, Prinzessin	Protest; Protestant	Q	
Prinzip [Grundsatz, Grund, Ursache, Ziel, Grundgesetz usw.]; prinzipiell [grundfächlich]	Protokoll [Niederschrift, Bericht, Verhandlungsbericht]	Quackelei; Quacksalber	
Prinzipal [Besitzer, Leiter, Herr, Haupt]	Proviant [Vorrat]	Quader, Quadern;	
Prise [Seebeute]	Provinz; provinziell	Quaderstein	
Prisma, Prismen	Prozent [vom Hundert = v. H.]	Quadrant; Quadrat	
Pritsche	Prozeß [Rechtsstreit, Klage, Sache]	qualen	
privat; privatim	Prozession [Betgang, Menschenzug, Aufzug, Festzug]	Quäker	
Probe; probieren	prüfen; Prüfung	Qual; quälen	
Problem [Frage, Fragestellung; Rätself; Aufgabe, harte Rücksicht]; problematisch	Prügel; prügeln	qualifizieren [bezeichnen, tauglich machen]; qualifiziert [geeignet]; Qualität [Güte, Eigenschaft]	
Produkt [Erzeugnis]; produzieren [hervorbringen, erzeugen, schaffen]; Produzent [Erzeuger, Hersteller]	Prunk; Prunksucht	Qualm; qualmen	
Professor	Psalm, Psalmen	Quantität [Menge, Masse, Größe]	
Profil [Seitenansicht, Seitenbild; Gesichtszüge; Durchschnitt, Querschnitt]	Pseudonym [Deckname]	Quark	
	Psychologie [Seelenkunde, Seelenlehre]	Quartal [Vierteljahr]	
		Quartett [Vierspiel, Viergesang, vierstimmiger Chor usw.]	
		Quartier [Wohnung, Unterkunft]	
		Quarz	
		Quasie	
		Quede	
		Quicksilber	

Quehle u. Zwehle
(Tisch-, Handtuch)
Quelle
quer; querfeldein
quetschen; du
 quetsch(e)st (quetscht)
quielen; quietschen;
du quietsch(e)st
(quietscht)
Quirl
quitt [wett, fertig, los
u. ledig]; Quittung
[Bescheinigung]
Quitte
Quote [Anteil, Bruch-
teil, Teilbetrag, Be-
trag]
Quotient [Ergebnis,
Bruch]

R

Rabatt der [Abzug]
Rabatte die [Beet]
Rabbiner
rächen; rachsüchtig
Rad; rädern
radebrechen
Rädelsführer
radieren; Rasur
Radieschen
radikal
Radio [Rundfunk]
Radius, Radien
[Halbmesser]
Rahe (Segelstange)
Rahm (Sahne)
Rahmen; einrahmen
Rain (Akkergrenze)
Randglosse
Rang
Ranke, Ranken
Ränke schmieden;
 Ränkeschmied
Ranzen, Ränzel
Rappe
Raps
rasen
rasieren

räsonieren
Rasse; Menschenrasse
rasten; Rasttag
Rat; Rathaus; Stadt-
rat; zu Rate ziehen,
um Rat fragen
Rate die; ratenweise
ratzen; rätst, rät, riet;
 rätslich, ratsam;
Rätsel
Ration [Teil, Anteil,
Menge, Bedarf]
Ratte
Raub; Räuber
Rauchwaren; Rauch-
werk (Pelzwerk)
Räude; räudig
rauh; Rauheit
Raum; räumen
raunen; zutrauen
Raupe, Räupchen
räuspeln
Raute
Reagensglas das
[Prüfglas]
reagieren [rückwirken,
gegenwirken]
Reaktion [Rückschlag,
Rückwirkung, Ge-
genwirkung, Gegen-
strömung, Rück-
schritt]
real; Realität
Rebe; Rebhuhn
Rebell [Aufständi-
scher]; Rebellion
[Aufstand]
Rechen der
rechnen; Rechenbuch,
Rechenstunde
Recht; mit Recht, ohne
 Recht; im Recht(e)
 sein; Recht finden,
 sprechen; ein Recht
 haben; von Rechts
 wegen; zu Recht be-
 stehen; es ist Rech-
 tens

recht sein, haben, tun;
zurechnen, zu-
rechtstellen
rechts; von, nach rechts
rechtwinkl(e)ig
Redakteur [Schrift-
leiter]; Redaktion
[Schriftleitung]
reden; Redner, Rede-
rei; redselig; Rede
steh(e)n
Reede, Reeder, Ree-
reell [derei]
Referendar
Reformation
Regal [Bücherbrett]
Regie; Regisseur
[Spielleitung, Spiel-
leiter]
regieren; Regierung
Regiment
Register; Registratur
Reglement
regnierisch, regnicht
Regreß [Rückgriff, Rück-
anspruch; Erfahran-
spruch]; regreßpflich-
tig [erfaßpflichtig]
regulär [regelmäßig]
Reh; Rehbock
Reigen u. Reihen
Reihe; reihen
Reiher
rein; im reinen sein;
ins reine bringen,
kommen, schreiben
Reis der; Reisbrei
Reis das; Pfropfreis
reisen
Reisig das
Reisigen die; Reislauf
Reißbrett; Reißzeug
reissen; gerissen
Reiz; reizen, gereizt
rekleln
reklamieren [fordern,
Einspruch erheben]

Rekonvaleszent [Ge- nesender]	Revolution [Umsturz, Umschwung, Um- wälzung]	Romanze; romantisch
Rekrut	Revolver	Röntgenstrahlen
Rektor, Rektoren	Rezensent [Beurteiler]	Rose, Röschen, Röslein
relativ [verhältnis- mäßig, entsprechend, bedingt, bezüglich, je nach Umständen]	Rezept [ärztliche Vor- schrift]	Rosine
Relief [Hochbild]	Rhabarber	Rosmarin
Religion; religiös	Rhapsode; Rhapsodie	Roh, Rose; Röhlein; Rößhaar
Reliquie [Überbleibsel, Rest; Helligtum, Andenken]	Rhetorik; rhetorisch	Rost; rosten; verrostet
Renette (Apfelart)	Rheumatismus	Rost; rösten; Bratrost
Renntier das	Rhinoceros	rot; Röte; röten; die Röteln; rötlach
Rentier, Rentner	Rhombus	Rotorschiff (Flettner)
Reparation [Wieber- herstellung]	Rhythmus; rhythmisch	Rotte; zusammenrotten
Reparatur [Ausbesse- rung]	Ride (Rehgeiß)	Rouleau, Rouleaus [Vorhang]
Reptil [Kriechtier]	Ried; Riedgras	Routine [Fertigkeit, Übung]
Republik [Freistaat, Volksstaat]	Riege; Turnriege	Rubrik [Spalte, Vor- schrift]
Reserve [Rückhalt, Vorbehalt usw.]	Ries das (Papier)	Rüdgrat; Rückhalt;
Residenz [Wohnort, Hauptstadt, Fürsten- stadt, -sitz]	Riese, Riesin	Rücklehr, Rück Kunst;
Resonanz	Riesling (Rebenart)	Rücklauf; rücklings;
Respekt [Achtung, Hochachtung, Ehr- furcht]	Riester der (Flöden)	in, mit Rücksicht auf
Ressort [Verwaltungs- bereich, -kreis]	Rigolen [tief umgra- ben]; Rigolflug	Rüde der (Hund)
Restaurant [Wirts- haus, Gaststube, Weinhaus, Bier- haus, Einkehr]	rings; ringsum	Rudel
Resultat [Ergebnis]	Rinnfall	Rudolf
Rettich	Rippe	Rüge; rügen
Reuse; Fischreuse	Risiko [Gefahr, Wag- nis, gefährliches Un- ternehmen; Verlust- fall]; riskieren [wa- gen]	Ruhe; ruhen; ruhig
reutzen, austreutzen	Rispe	Ruhm; rühmen
Revier [Bezirk, Be- reich, Umkreis]	Riß, Risse	Ruhr (Krankheit)
Revision [Besichtigung, Prüfung]; Revisor	Ritt; rittlings	röhren; röhlig
	Rival [Nebenbühler]	Ruine
	Roastbeef [Rostbraten]	Rum (Getränk)
	Robbe (Seehund)	Rumpf; rumpfen
	Robe [Staatskleid, Kleid]	Rundfunk
	röcheln	rundherum
	Roden; Spinnroden	Rune; Runenschrift
	Rogen; Fischrogen	Runzel; runz(e)lig
	Roggen; Roggenmehl	Rüpel
	roh; Roheit	Ruß; ruhig
	Rohr, Rohre; Röhricht	Rüssel
	Röhre, Röhren; röhren	Rüste; zur Rüste geh(e)n
		Rüster die (Baum)
		Rute; Angelrute rütteln

S	Schabernack Scharblone [Muster, Form, Herkommen] Schächer schade, jammertshade sein; schade, daß Schädel Schaden; Schaden nehmen, tun; zu Schaden kommen; schädlich; schadlos Schaf; Schaffell Schaff das (Gefäß) Schaffnier Schafott [Gerüst, Blutgerüst] Schaft; schäften Schakal Schäker; schäkern schal Schal der [Umschlage- tuch] Schale; schälen Schalt; schalkhaft Schall; schallen, schallt Schalnei Schalotte (Zwiebelart) schalten; ein-, aus- schalten Schalter Schaluppe Scham; schamhaft Schande; schändlich; zu Schanden u. zu- schanden machen Schank; Schankwirt Schanze Schar; scharen; Heer- scharen; scharenweise Scharade Scharbod, Skorbut Schären die (Klippen) scharf; Schärfe; schärfen Scharlach Scharlatan Scharmüzel	Scharnier [Band, Angel, Krampe, Haspe] Schärpe Sharpie [Wundfäden, Zupfleinen] scharren Scharte Scharwache; Schar- werk schattig; schattieren Schätz; schäzen Schau; zur Schau stellen Schaum; schäumen Sched der (Halbschein) Schede; schedig scheel; scheelsüchtig Scheide; scheiden; Halbscheid Scheit; Grab-, Holz- scheit Scheitel; scheiteln scheitern Schellack Schelfisch Schelm schelten; schiltst, schalt Schema; schematisch Schemel Schenk; Schenke schenken; Geschenk Scherbe Schere; scheren, schor Scherlein Scherge der Scherz; scherhaft scheuchen Scheuer u. Scheune scheuern Scheusal scheußlich Schieblatze(n) (vgl. Karre); Schieblade Schiedsrichter Schiefer schielen; schielt Schiene; Schienbein
Saal, Säle		
Saat; säen		
Sabbat		
Säbel		
sacht (sanft)		
Sack; Säckel		
Safran		
Sage		
Säge, sägen		
Sahne		
Saite; Darmsaite		
Sakrament		
Sakristei		
Salat		
Salbader; salbabern		
Salbe; salben		
Salbei		
Saline		
Salmiak; Salpeter		
Salon der		
Salve; Ehrensalve		
Salz		
Same		
sammeln; Sammlung		
Sam(me)t		
Samstag; Samstags		
samt; sämtlich		
Sandale [Sohle]		
sant; Sänfte		
Sankt; St. Paulus		
Saphir		
Sardelle; Sardine		
Sarg; Sarkophag		
Satan; satanisch		
Satire die; satirisch		
satt; sättigen; sattsam		
Satz, Säze		
Sauce, jetzt auch Soße [Tunke]		
Säugetier; Säugling		
Säule		
säumen; saumselig		
Säure		
saufen; in Saus und Braus		
schaben; schäbig		

Schierling	schluchzen	Schnurre; schnurig
schießen; schoß	schlüpfrig; Schlupf-	schnurstrads
Schiffahrt (§ 14 Anm.)	winkel	Schöffe
Schilane [Schabernad,	slürfen	Schokolade
Schurigelei, Bos-	Schlüß; schlüssig	schonen; Schonung
heit, Schererei, Tücke,	Schlüssel	Schoner (Schiff)
Finten, Kniffe]	Schmach; schmähen;	Schöpfer; Geschöpf
Schild der (Schutz-	schmählich	Schöps
waffe), Schilder	schmal; schmälen	Schoß, des Schoßes,
Schild das, Schilder	(lästern); schmälern	Schöze, Schoßkind
Schildkröte; Schildpatt	Schmaltier	Schoß, des Schoßes;
Schimäre [Trug-,	Schmalz	Schößling
Wahnbild, Wahns,	schmarzen	Schote, Schötchen
Hirngespinst, Irr-	Schmaus; schmausen	schraffieren [stricheln]
licht]	Schmeißfliege	schräg
Schirrmeister	Schmelz; schmelzen;	Schrant; Schranke;
Schirting	schmelzt, geschmolzt;	ein-, beschränken
Schisma [Kirchen-	schmilzt, geschmolzen	Schröpfen
trennung]	Schmer; Schmerbauch	Schrot, Schrote; schro-
schlachten; Schlächter	Schmied	ten; Schröter
Schlade; Schlackwurst	schmiegen; schmiegsam	Scrubber
Schlaf; schläfrig	schmieren	Schubkarre(n) (vgl.
Schläfe die	Schmöker	Karte); Schublade
schlaff; erschlafft	schnoten	Schuh; Schuhmacher
schlagen; Schlägerei;	schmuggeln	Schuld; zu Schulden
Schlagwort	schmunzeln	u. zuschulden kom-
Schlamm; schlämmen	Schmuß; schmußig	men lassen
Schlange; schlängeln	Schnad; schnaden;	schuld sein, haben,
schlecht; schlechter-	Schnidschnad	geben
dings; Schlechtigkeit	Schne (Mücke)	Schultheiß; Dorf-
Schlegel der	schnalzen	schulze
Schlehe; Schlehdorn	Schnaps	Schur; Schäffschur
Schlei(e) (Fisch)	schnarchen	schüren; Schüreisen
schleichen; Schleicherin	Schnauze	schürfen
schlemmen; Schlem-	Schnee; schneien	schurigeln
merei	Schneise (Durchhau im	Schurz; Schürze
schlendern	Walde)	Schuster
schleudern	Schnelläufer (§ 14	Schwab, Schwaben
schleunig	Anm.)	Schwadron
Schleuse	schneuzen	Schwager; Schwäher
Schlick der	Schnippchen; schnip-	schwanen, es schwant
schließlich	pisch	mir
Schlittschuh	Schnizel; Schnizer	Schwang; im
Schloß, Schlosser	schnöde	Schwang(e) sein
Schloße, Schlossen	Schnörkel	Schwanz, Schwänke
Schlot; Schlotfeger	schnüffeln; schnuppern	Schwärze die; schwä-
Schrott(e)rig	Schnur; schnüren	ren; schwor
	Schnurrbart	Schwarte

Schwefel	Seite; aller-, meinerseits; seitens, bei Seite, väterlicherseits	Sicht; in Sicht kommen
schweißen; zusammen-schweißen	sidern	Sieb; sieben
Schweifhund	sieben; sieb(en)ter, ein	Sieb(en)tel, sieb(en)-zehn, sieb(en)zig
schwelen; Teer-schwelerei	Sekretär	Siech; hinslechen; Siechenhaus; Siechtum
Schwemme; schwem-men	Selt (Schaumwein)	sieden; gesotten
Schwengel	Selte; Sektierer	Sieg; siegen; siegreich; Siegfried
schwenken	Sektion [Abteilung, Abschnitt, Gruppe, Gau, Zweig; Leihenöffnung]; Sektör [Auschnitt; Berglie-derer]	Siegel; Siegellack
schwer; schwerfällig, schwermüdig	Sekunde	Signal [Zeichen]; Signalement [Kennzeichen]
Schwert	selbander; selbständig	Silbe
Schwibbogen	selig; Seligkeit	Silhouette [Schattenbild]
Schwiegereltern, -sohn	Sellerie	Sims; Gesims
Schwiele; schwielig	Semester [Halbjahr]	Sinfonie u. Symphonie
schwierig	Semicolon [Strich-punkt]	singen; singt, sang
Schwimmeister (§ 14 Anm.)	senden; sandte, gesandt	Singgrün (Immergrün)
schwind(e)lig	Senf	Singular(is) [Einzahl]
schwören; schwur u. schwor	sengen; versengt	sinken; sinkt, sank
schwül; Schwüle	senten; versentt;	sinnig; sinnlich
Schwulst; schwülstig	Sentblei	Sintflut u. Sündflut
Schwur, Schwüre	Senne; Sennhütte	Sippe; Sippshaft
sechs; sechster; ein Sechstel, sechzehn, sechzig	Sentenz, Sentenzen [Weisheitsspruch, Ausspruch, Satz, Dent-, Sinnsspruch; Lehre, Gedanke]	Sirene
See der (Landsee)	sentimental [empfindsam, rührsam, gefühlsselig usw.]	Sirup
See die (Meer)	September	Sittich (Papagei)
Seele; feelisch	Sergeant	sittig; sittlich; sitham
Segel	Service das [Geschirr]	Situation [Lage]
Segen; segnen	Serviette [Mundtuch]	sitzen; du sahest, ge-sessen
sehen; siehst, sieht, sah, sieh!, siehe!	Servis der [Quartiergebld, Wohnungs-, Ortszulage; Servis-klafe = Ortsklasse]	Skala
Sehne; sehnig	Sessel	Standal
sehnhen; sehnfütig	sehaft	standalieren
seicht	Seuche; verseuchen	Skelett [Knochen-gerüst, Rahmen]
Seide; seiden	seufzen; Seufzer	skeptisch [zweifelnd, un-gläubig, mißtrauisch, küh, streng prüfend]
Seidel das	Sextant [Sechstel-kreis]; Sextett	Stizze [Entwurf, Plan, Umriss, Andeutung; Handzeichnung; Ge-schichte]
seihen	Sibylle	Sklave; Sklaverei
Sell; Seiler		
Seim; seimig		
sein; jedem das Seine		
sein; ihr seid, selet, sie seien		
seit; seitdem, seither		

Storbut	Sparren; Sparr(en)-werk	Spirale [Schrauben-, Schlangenlinie, Windungen, Schnedenform, Uhrfeder]; spiralförmig
Storpion	Spaß; spaßen; spaßest, spaßt	Spiritus, Sprit
Strofösel; stroföls	Spat; Feldspat	Spital; Spittel
Skulptur [Bildhauer-kunst, Bildwerk, Steinbild, Marmor-bild]	spät, spätestens	spitzfindig; Spitzname
Slawe (Slave)	Spaten	Splint der (weiches Holz unter der Rinde)
Smaragd	Spätz, Spätzlein	Splitter
Sofa das	spazleren	sporadisch [vereinzelt, zerstreut]
Sohle; Fuß, Talsohle	Speck; spicken	Sporn, Sporen; sporn-streiche
Sold; Söldner; Soldat	Spediteur [Frachter, Rollführer, Führer, Versender]	spreizen; gespreizt
Sole (Salzwasser)	Speer	Sprengel
Söller	Spektakel	Sprengel; gesprengelt
Sonett	Spektrum [Lichtzerlegung, Lichtbild, Farbenbild, Sonnenbild]	Sprichwort
Sonntag; Sonntags	spekulieren	sprechen
Sophie	Spende; spenden	Spröde; Sprödigkeit
Soprano [Ober-, Hoch-stimme]	Spengler (Klemppner)	Sproß; Sprößling;
Sortiment [Lager, Auswahl; Sah, Reihe, Folge; Buch-handlung; Einzel-verkauf]	Sperber; Sperling	Sprosse
Sortiment [Buch-händler]	Sperre; sperren	sprühen; Sprühregen
Souffleur [Vorsager]	Spesen die [Kosten, Untosten]	spucken (speien)
Souterrain [Kellergeschöß]	Spezerei [Gewürze]	Spuk (Gespenst); spu-ken
Souverän; Souverä-nität	speziell [besonders]	Spule; Spulwurm
sozial [Gemein-schafts..., Gesell-schafts..., soziale Frage = Arbeiter-frage]	Sphäre [Kreis, Himmels-, Sternen-, Wirkungs-, Macht-kreis]; Atmosphäre [Luft, Luft, Dunstkreis, Luftschicht; Umgebung, Einfluß]; Hemisphäre [Halbkugel]	spülen; Spülicht
Sozietät [Gesellschaft]	Sphinx	Spund; spünden
spähen; Späher	Spiegel	Spur; spüren
Spalier [Gitter, Lat-tenverk, Geländer; Ehrenreihe]	Spiel; spielen	spüten
Span, Späne	Spieß; Spießruten	Staat, Staaten; staat-lich; Staatsrat; Hof-staat; Staat machen
spanen; Spanferkel	Spinat	stachlig, stachlicht
Spanne; spannen; Ein-spänner, zweispännig	Spind das (Schrant)	Stadt, Städte; städt-iisch, Stadtteil, Stadttor
sparen; spärtlich; Spar-büchse	Spindel; spinnen; spinnt	Stafette [Eilbote, Meldereiter]
Spargel	Spion [Späher, Kundschafter]; Spionage	Staffage [Ausstellung, Beiwert, Nebenwerk, Füllsel, Belebung]
		Staffelei
		Stahl; stählern

Stalen (Stange);	Stereometrie [Körperlehre, Körperberechnung]; Stereoskop;	Strafe
Staket	stetig	Strategie [Heerführer, Feldherr, Führer]
Stamm; stämmig	stets	sträuben
Stand; Ständchen;	Steven der	Strauß, Straüse
Ständer	Stich; im Stich(e)	Strauß, Straüse (Vogel)
Standarte	lassen	Streit; streiken
standhalten, er hält	stieben; stob	streitig u. strittig
stand; zu stande	Stiefel	streng; Strenge; sich anstrengen
kommen, im stande,	Stiefeltern, -kinder	Streu; streuen
außerstande sein, in-	Stiege	Striegel; striegeln
stand sezen	Stieglitz	Strieme; striemig
Stanniol [Blattzinn]	Stiel (Griff u. Stengel)	Strippe
Star (Vogel u. Augen-	Stier	strittig u. streitig
krankheit)	Stil; Brief-, Baustil;	Stroh; Strohhut
stark; Stärke	stilistisch	Strom;stromab, strom- auf; stromweise
Station [Halt, Halte-	still; im stillen, in der	Stromer
stelle]	Stille; stillschwei- gend	Strophe
statisch (widerspenstig)	Stilleben (§ 14 Anm.)	Strumpf, Strümpfe
Statt, Stätte; Statt-	Stipendium [Stiftung,	struppig
halter; an Rindes	Beihilfe, Unter- stützung]	Stüber; Nasenstüber
Statt; statt, anstatt;	stöbern; Gestöber	Stück der
stattlich	stöhnen; Gestöhne	Student; studieren
stattfinden, es findet	stolpern; stolp(e)rig	Stuhl
statt, stattgeben, er	stolz; stolzieren	Stulpe; stülpen
gibt statt; statthaben,	Stöpsel	Stümper; stümpern
es hat statt; zu-	Stör (Fisch)	Sturz; stürzen
statteten kommen, von-	stören; Störenfried	Stute; Gestüt
stattaten geh(e)n	störrig; störrisch	Stütze; stützen
Statue, Statuen	stoßen; stieß; stößig	Subjekt
[Standbild, Säule,	stracks	Substantiv; Substanz
Bildwerk]	Strafe; straffällig	subtrahieren; Subtra- hend; Subtraktion
Statuten [Gesetze]	straff	Süd; südwärts
Staub; Staubbesen	Strahl; strahlen	südeln; Sudelei
(zum Abstäuben)	strählen (lämmen)	Sühne; sühnen
stäupen; Staupbesen	Strähne	Sülze u. Sülze
Steg; Stegreif (Steig- blügel)	Strang, Stränge; an-, absträngen	Sündflut u. Sintflut
steh(e)n; steht	Strapaze	Superintendent
stehlen; stiehlt, stahl		[Oberpfarrer, Kreis- kirchenrat]
Stein; steinig, steinicht;		Superlativ [Höchst- form, Steigerung]
Steinmech		Suppe, Süppchen
Stelze; Stelzfuß		
stemmen; Stemmeisen		
Stempel		
Stengel		
Stenographie [Kurz- schrift]		
Stephan		

suspendieren [entheben, beanstanden, unterdrücken, vertagen]	Taille [Mieder, Oberkleid, Brustkleid, Gürtel, Gürtelmaß]	Teig; Brotteig
süß; am süßesten; süßlich	Talein; Lakelwerk	Teil; zum Teil; zuteil werden; teilnehmen, er nimmt teil; Teilnahme; teilhaben, er hat teil; Teilhaber; teils; eines-, meines-, andern-, größtenteils
Symbol [Sinnbild]	Takt [Fein-, Hartgefühl, Lebensart, Zurückhaltung; Zeitmaß]; taktlos	Telegraph [Draht, Kabel]; Telegramm [Drahtung, Drahnachricht]
Symmetrie [Gleichmaß, Gegenordnung]	Taktik [Gesetzkunst, Führung, Verfahren, Klugheitsgründe]; taktisch	Telephon [Fernsprecher]
Sympathie [Wohlgefallen, Teilnahme, Zuneigung; Befreien]	Tal; Talfahrt; talwärts	Temperatur [Wärme, Witterung; Stimmung]
Symphonie u. Sinfonie	Talar	Tempo [Zeitmaß]
Symptom [Anzeichen, Kennzeichen, Vorhabe, Begleiterscheinung]; symptomatisch	Talent	Tendenz [Richtung, Strömung, Absicht, Ziel, Hang, Neigung, Anlage, Grundzug; Zweck..., z.B. Zweckroman]; tendenziös
Synagoge [Tempel]	Taler	Tenne
Syndikus [Rechtsvertretung, Rechtsbeirat]	Talg	Tenor [Hochstimme]
Synode [Kirchentag]	Talt (Mineral)	Teppich
Syntax [Satzbau, Satzform, Satzlehre]; syntaktisch	Tand; tändeln	Termin [Zeitpunkt, Frist, Gerichtstag]
System; systematisch	Tang; Seetang	Terpentin
Szene [Auftritt; Bühne, Schauplatz; Bank; Anblick, Aussicht]	Tapete; Tapetier(er)	Terrain [Gelände, Grund und Boden, Bodenform, Platz, Gebiet, Raum]
	Tarif [Satz, Preistafel, Vertrag, Gebühr]	Terrasse [Stufe, Stufenbau, Treppe, Staffel]
	Tat; Täter, tätig, tatsächlich; betätigen	Terrine [Schüssel]
	Tau der; tauen; Tauwetter	Terzett [Dreigesang]
	Tau das; Schiffstau	teuer; Teu(e)rung
	taub; taubstumm	teufen (einen Schacht)
	tauchen; Taucher	Theater; theatralisch
	taufen; Täufling	Thema [Gegenstand, Übersicht, Aufgabe, Stoff, Grundgedanke usw.]
	taugen; Augenlichts	Theobald; Theoderich
	tauschen; du täusch(e)st	
	(tauscht)	
	täuschen; du täusch(e)st	
	(tauscht); Täuschung	
	tausend; zweitausend;	
	vièle Tausende; ein	
	Tausendstel	
	Tausend (Teufel) der; ei der Tausend!;	
	pohtausend!	
	Taxe [Preis, Satz, Wert, Schätzung]	
	Technik; technisch	
	Tee	
	Teer; Teerschwelerei	
	Teich (Gewässer)	

Theodor; Theologie	Tracht; trächtig	Trotz; Trotz bieten;
Theorie; theoretisch	Tradition [Überlieferung]	aus, zum Trotz
Therese	träger; Trägheit	trotz; trotzdem
Thermometer das	tragisch; Tragödie	Troubadour
These [Satz, Lehrsatz, Behauptung]	Train; Trainföldat	trüb; Trübsal, trübselig
Thron	Tran; tranicht, tranig	Trubel
Thunfisch	Träne	Truchseß
Thüringen	transitiv [zielend, Ziel...]	Trüffel
Thymian	Transparent [Leuchtbild]	Trug; trügen
Tiegel	transportieren [übertragen, befördern];	Truhe
Tier; tierisch	Transporteur [Winkelmeß]er	Trümmer
Tiger	Tragedy	Trumpf, Trümpele
Tinte	Traufe; träufeln	Trupp der; Truppe die
Titel; betiteln	Treber die	Tschako
Tod; Todesangst; Todfeind, -sünde; todbringend, -frank, -müde; tödlich	treffen; trifft, traf	tückig
Toilette [Kleidung, Kleider, Staat, Ankleiden usw.]	Tresse	Tüde; tüdlich
tolerant [bulksam, weitherzig, versöhnlich]; Toleranz	treten; tritt, tritt, trat	Tuff; Tuffstein
Tolpatsch, Tölpel	treu; getreu	tüfteln
Ton, Töne; tönen, betonen; elntonig; hochtonig u. hochtonig	Triangel [Dreieck]	Tugend; tugendhaft
Ton; tönen; Töpfer-ton	Tribüne [Bühne, Pult, Zuschauberbühne]	Tüll der (Gewebe)
Tor der; Torheit, töricht; betören	Tribut [Zoll, Abgabe]	Tülle die
Tor das; Stadttor	triefen, troff; triefäugig	Tümpel
Torf; torflich	Trift die	Tumult [Lärm, Getümmel, Auflauf]
Torpedo	trifftig	tun, tust, tut; tu(n)lich
Torte	Trigonometrie	Tünche; tünchen
Tortur [Folter, Qual]	Trikot, Trikots [Wirkwaren]	Tunnel
tosen	Triumph [Siegesjubel, Siegesfeier]	tupfen; tupfeln
tot; töten; totschlagen; Totschlag; der Tote; Totenbett, -gräber, -schein; totenbleich, -still; das Tote Meer	trivial [gewöhnlich; platt]; Trivialität	Tür
total [gänzlich, völlig]	Tröddel	Turm; Türmer
Trab; traben	Tröddel; trödeln	turnen; Turnwart
Trabant [Begleiter]	Trog, Tröge	Turnier
	Trommel; Trommler	Tusche; tuschen; dutusch(e)st (dutucht)
	Trompete	Tüte
	Tropen die; tropisch	Tüttel, Tüttelchen
	Tropf	Type [Letter, Buchstabe]; Typus [Gepräge, Stempel, Urbild, Bauart, Form, Aussehen]; typisch
	tropfen; tropfeln	[bezeichnend, echt, ausgesprochen usw.]
	Trotz; Troßknecht	Typhus; typhös
	Trottoir [Bürgersteig]	Tyrann; tyrannisch

U	V
Überdruß; überdrüssig	gehen; unrecht sein, haben, tun
Überfluß; überflüssig	unredlich
überhandnehmen, es nimmt überhand	unsäglich
überhaupt	unselig
Überschuß; überschüssig	unset
überschwenglich	untad(e)lig
überzwerch (überquer)	unterdes, unterdessen
üblich	untertan; der Untertan
übrigens; im übrigen	unterwegs
Uhr, Uhren	unverbrüchlich
Uhu	unverdientermaßen
Ulan	unverhohlen
umzingeln	unversehens
Unbedeutendheit	unversehrt
Unbill; die Unbillen; unbillig	unvergänglich
unentgeltlich (ohne Entgelt)	unwert
Unflat; unflätig	unwiderstehlich
ungebärdig	unwiederbringlich
ungefähr; von ungefähr	unwirsch
Ungeheuer das ungescheut (ohne Scheu)	unwirtlich
ungegeschlacht	unwissentlich
ungestaltet)	ungählig
ungestüm	Ur [Auerochs]
Ungetüm	Urahn; uralt
Ungeziefer	utbar
unglimpflich	Urfehde
Ungunst (vgl. Kunst)	Urkunde; Urlaub
ungut; nichts für ungut	Urteil; urteilen
Uniform	Utensilien [Geräte, Gegenstände, Ausstattung]
Universität	
Universum	
unklar; im unklaren sein	Vagabund [Landstreicher]
unleugbar	Vampir [Wucherer, Spieler, Blutsauger]
unparteiisch	Vanille
unpaß; unpäßlich	Vasall
Untat	Vase [Krug, Blumenkrug, Zierkrug]
unrätslich; unrätsam	Vaterunser
Unrecht; mit, zu Unrecht; im Unrecht sein, ein Unrecht be-	Veilchen
	Vene
	Ventil [Hahn, Verschluß, Auslaß, Sicherung]

versehren	Virtuos [Meister, Künstler]	vorzüglich
versenden; versandt		Votum [Gutachten, Urteil]
verseuchen; verseucht	Düssler [Helmgitter]	vulgär [gewöhnlich, gemein, unfein]
versiegen (vertrocknen)	Vize, z. B. Vizekönig	Vulkan
versöhnen	Blies (Fell)	
Verständnis	Vogel; Vogelbauer	
verteidigen	Vogt; Vogtei; Vogt- land	
verteilen	Vokabel [Wort, Aus- druck]	W
vertikal [senkrecht]	Vokal [Selbstlaut]	Wabe
vervollkommen	Vokation [Berufung]	Wache; wachen
verwahren	Vokativ [Antebedfall]	Wacholder
verwahrlosen; ver- wahrlöst	voll; eine Handvoll, ein Mundvoll; voll- aus; Völlerei; völlig	Wachs das; wächsern wachsen; du wächs(e)t, er wächst; Wachstum
verwaiesen; verwäist	vollenden; vollends	Wacht; Wachtmeister
verwandt; Verwandt- schaft	vollkommen	wad(e)lig
verwegeln	Volontär	Wade
verwehren	voraus; im, zum vor- aus	Wage, auch Waage, namentlich wenn Misverständnisse möglich sind; wägen
verweisen; Verweis	Vorderfuß, -grund, -rad	Wagen der
verwesen; verweslich	vorderhand	wagen; Wag(e)hals;
verwitwet	Vorfahrt, Vorfahren	Magnis
verwoegen	Vorhut	Waggon [Wagen]
verzelhen; verzehlich	vorig	Wahl; wählen; wähl- erisch
verzichten	Vorkommnis	Wahn; wähnen; Wahnsinn, wahnschaffen
Vesper [Feierabend, Nachmittagklaffee]	vorlieb u. fürließ	wahr; wahrhaft, wahr- lich; wahrsagen; Wahrspruch; be- währen
Veteran [ausgedien- ter, ehemaliger, al- ter Krieger usw.]	Vormittag; des Vor- mittags; vormittags, heute vormittag	wahren; bewahren
Vetter	vorn(e); vornweg, von vorn(e), von vorn- herein	wählen; während
verxieren [hänseln, an- führen, soppeln, zum besten haben]	Vornahme die	wahrnehmen
Vieh; Viehhof	Vorname der	Währung
viel; in vielem, um vieles; viele; vieler- lei; vielleicht	vornehm; vornehmlich	Wahrzeichen
vier; mit, zu vieren; vierter; ein Viertel; vierzehn, vierzig; vierteilen; vier- schrötig, selbviert	Vorrat; vortätig	Waise; Waisenhaus
Vikar; Vikariat	Vorsatz; vorsätzlich	Wal; Walfisch, -roß, -rat
Villa	Vorschuß	Walhalla, -küre, -statt
violett	vorstehendes; im vor- stehenden	Wall, Wälle
Violine [Geige]; Bio- loncell(o) [Baßgeige, Kniegeige]	Vorteil; vorteilhaft	wallen; Wallfahrt
	Vortrab	Walnuß
	Vorwand, Vorwände	walten; Sachwalter
	vorweg; vorweg- nehmen	Walter (§ 7 Anm. 2)
	Vorwitz u. Fürwitz	Walze; wälzen

Wams	Weih(e) der (Vogel)	wetterleuchten
Wanst	Weiher	Wetturnen (§ 14 Anm.)
Wappen; wappnen	Weihnachten	Whist
Ware, Waren	Weihrauch	Wichse
Warte; Wärter;	weiland	wichtig
Wartturm	Weise (Art u. Melodie)	Widder
-wärtig; auswärtig,	-weise; ausnahms-	wider (gegen); wider-
gegenwärtig	weise, möglicher-	fahren, Widerhalten,
-wärts; ander-, heim-,	weise, stöfweise	Widerhall, wider-
vorwärts usw.	weise; weislich; wohl-	legen, widerlich,
Warze	weislich; Weisheit;	widrig, widerrecht-
Wäsche	weismachen, weis-	lich, widerrufen,
waschen; du wäsch(e)st	sagen, Weishager	Widersacher, Wider-
(wäscht)	weisen; be-, erweisen	schein, widerspenstig,
Wasser; wässrig u.	weiß; weißlich; weißen	Widerspruch, -rede,
wässrig	weit; bei weitem, des	widersteh(e)n, wider-
waten; watscheln	weiteren, im weiteren,	wärtig, widerwillig,
Watt das (Untiefe)	ohne, bis auf	widrigenfalls
Matte die	weiteres; meilenweit	widmen; Widmung
wechseln; Wechsler	weitläuf(t)ig	Wiedehopf
Wedel; wedeln	Weizen	wieder(nochmals); wie-
Weg; gerades-, halb-,	Welle; wellig	derbringen, wieder-
unterwegs; alle-	Wels der (Fisch)	geben, Wieder-
wege; zuwege sein,	welsch; Welschland	geburt, wiederholen,
bringen; durchweg,	wenden; wandte, ge-	wiederläuen, wie-
frischweg	wandt	derlehren, Wieder-
wegen; meinet-, unsert-	wenig; ein wenig, zum	kunst, wiedersehen,
wegen; von Amts,	wenigsten; wenige	Wiederkäufer, Wie-
Rechts, Staats we-	werden;irst, wird,	dervergeltung
gen	wurde, geworben	wiehern
Wegerich	Werder der (Insel)	Wildbret
Wegweiser	Werft die (Schiffbau-	Wilhelm, Wilhelmine
Weh das; Kopfweh	platz)	Wille; willens sein
weh(e) sein, tun	Werg (Flachs, Hanf)	willen; um Gottes
wehen; Schneewehe	Wergeld; Werwolf	willen; um derent-,
Wehmut	Werk; Werkstatt,	seinet-, unsertwillen
Wehr die; wehren,	-stätte; ans Werk, zu	willfahren; willfährig
wehrlos; Wehr-	Werke geh(e)n	willig
mann; Landwehr	Wermut	willkommen
Wehr das; Mühlen-	Wert; wert; wert-	Willkür; willkürlich
wehr	schäzen	Wimpel
Weichbild	wes; weshalb, -wegen;	Wimper
Weide (Baum u.	wessen	wink(e)lig
Futterplatz)	wesentlich; im wesent-	winseln
weldlich	lichen	Winzer
Weidmann; Weidwerk	Westr	winzig
Weiche die; weihen; ge-	Wespe	Wipfel
weicht	West; Westfalen	wirken; wirklich

Wirtsal, Wirtsware	Zahn, Zähne; Zahns weh	Servelatwurst [Schladwurst]
Wirsing	Zähre	Settern; Setterschrei
Wirt; Wirtschaft;	Bar	Bettel
Wirtshaus	zart; järtlich	Beug; Beughaus
Wismut	Zäsur [Einschnitt]	Beuge; Beugnis
Wispel	zaudern	Zichorie
wissen; du weißt, wuß- test; wissenschaftlich;	Zaum; zäumen; Zaumzeug	Zickzack der Bider
Wissbegier	Zaun; einzäumen; Zaunkönig	Ziege, Zicklein
Wittum	zausen	Ziegel
Witwe, Witwer; Wit- frau, -mann	Zeder	ziehen
Woge	Zehe, Zehen	ziemlich
wohl; das Wohl; wohl- sein, -tun; wohl- genut; Wohlfahrt, Wohltat; Wohlge- boren; gleichwohl, sowohl	zehn; zehnter, zehn- tens; ein Behntel; den Zehnten geben	Ziemer; Nehziemer
wohnen; Wohnung	zehren; Behrfennig	Zier; zieren; zierlich;
wölben; Gewölbe	Zeichen; zeichnen; Beichenheft, -lehrer, -stunde	Zierat, Zierate(n); Zierde
Wolle; wollig	zeigen; Zeiger	Ziffer
wollen; du willst	zeihen; zieh, geziehen	Zigarette
Wollust; wollüstig	Zeisig	Zigeuner
Wrack das; wrack werden	Zeit; zur Zeit; eine Zeitlang; bei-, vor-, zuzeiten; derzeit, jederzeit, seinerzeit; zeitweise; zeitlebens, zeit meines Lebens; Zeitläuf(t)e	Zilm(me)t
Wuchs	Zelle	zimperlich
Wucht	Zelt	Zink
wühlen; Gewühl	Zelter	Zinn
Wulst	Zement	Zinnober
Wunder; wunderneh- men, es nimmt mich wunder	Zenit [Höhe, Scheitel, Gipfel]	Zins, Zinsen
Würde; würdig	Zensur [Beugnis, Be- gutachtung, Geneh- migung]	Zipfel, zipf(e)lig
Würfel	Zentigramm, -meter	Zirkel
würgen	Zentner	Zirkular [Rundschrei- ben]; zirkulieren
Wurz; Würze; Wurzel	Zentrum [Mitte]	[umlaufen]
wüst; Wüste, Wüstenei;	Zephir [West, Hauch]	Zirkumflex
Wüstling	Zepter (Szepter)	Zirkus
Wut; wüten, Wütterich	Zeremonie [Festlich- keit, Formlichkeit]	ziselieren [meißeln, feilen]
Z, vgl. auch C	Zentigramm, -meter	Zisterne [Brunnen]
zagen; zaghast	Zentner	Zitadelle [Stadtteste, Festung]
zäh(e); Zähigkeit,	Zentrum [Mitte]	Zitat [Ausspruch, Satz, Stelle, Beleg]; zitiere-
zähigkeit	Zephir [West, Hauch]	ren [anführen, laden]
Zahl; zählen	Zepter (Szepter)	Zither
zähm; zähmen	Zeremonie [Festlich- keit, Formlichkeit]	Zitrone
		zittern
		Zivil [Bürgertum, Bürgerkleidung]
		Zuber u. Zuber

Zöfe	Zunge; züngelt	Zwieback
zögern	zurechtweisen; ich weise zurecht	Zwiebel
Zögling	zusehends	zwiefach; zwiefältig
Zölibat [Ehelosigkeit]	zutu(n)lich	Zwielicht; Zwiespalt;
Zoll; Zöllner	Zuversicht	Zwietracht
Zone	zuvörderst	Zwil(l)ich
Zoologie [Tierkunde]	Zuvorkommenheit	Zwilling
Zorn; zürnen	zuwider	zwingen; Zwinger
Zuave	zwanzig	zwinke(r)n
Zubehör	Zweck der; zwecks	Zwirn
Zuber u. Zober	Zwecke die (Nagel, Stift)	Zwist; zwistig
Zucht; züchtigen	Zweiele (vgl. Quehle)	zwitschern
zucken; züden	zweifelsohne	Zwitter
Zug, Büge	zwerch (quer); Zwerch- fell, Zwerchfack	zwölf; zwölfter, zwölftel
Zügel; zügeln	Zwerg; Zwergbaum,	Zyklus [Reihe, Folge, Ring]
zuhauß	Zwergvölk	Zylinder [Walze, Säule; hoher Hut]
Zunahme die	Zwetsch(e)g)e	Zypresse
Zuname der		
zünden; Zunder		
Zunft; zünftig		